

Arbeitshilfe zur internationalen  
katholischen Jugendarbeit



# INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

*verbindet! gestaltet! wirkt!*



afj  
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz



BDKJ  
Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend



BUNDESZENTRALE FÜR  
KATHOLISCHE JUGENDARBEIT  
JUGENDHAUS  
DÜSSELDORF



# Inhalt

## Internationale Jugendarbeit und ihre Ziele

04

### Teil I: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer internationalen Begegnung

08

Exemplarischer Ablaufplan

#### Vorbereitung

10

- ▶ Erste Schritte
- ▶ Team und Aufgabenverteilung
- ▶ Partner
- ▶ Ziel, Thema und Format des Austauschs
- ▶ Programm
- ▶ Logistik
- ▶ Sprache und Übersetzung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmendengewinnung
- ▶ Nachhaltigkeit
- ▶ Finanzierung

#### Durchführung

24

#### Nachbereitung

28

### Teil II: Finanzierung

32

- Kleine Hilfe für den Weg zur richtigen Förderung
- Antragstellung beim Jugendhaus Düsseldorf
- Weitere Fördermöglichkeiten
- Fundraising

### Anlagen

58

- Nützliche Links und Ansprechpartner/-innen
- Förderbeträge des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- Fördersätze des Deutsch-Polnischen Jugendwerks
- Fördersätze des Deutsch-Französischen Jugendwerks

# Vorwort

In vielen Bereichen unseres Lebens denken und handeln wir heutzutage ganz selbstverständlich global. Wir reisen ohne Passkontrollen durch Europa, verschicken in Sekundenschnelle Mails über den Atlantik, verfolgen Nachrichten aus der ganzen Welt. Noch nie war es für junge Menschen so leicht, sich mit Gleichaltrigen aus aller Welt zu verständigen. Als junge Katholikinnen und Katholiken wissen wir, dass auch unsere Glaubensgemeinschaft nicht an der nächsten Staatsgrenze endet. Internationale Weltjugendtage, Fachkräfteaustausche zwischen Gruppenleiter/-innen, Wallfahrten nach Taizé oder europäische Verbandstreffen sind großartige Beispiele dafür, dass wir global vereint sind. Allen Unterschieden zum Trotz treten wir so gemeinsam für Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Solidarität ein, mit Christinnen und Christen aus Indien, Australien, Spanien und Lateinamerika.

Gleichzeitig erleben wir im öffentlichen Diskurs auch immer wieder das Gegenteil: Wir werden mit nationalistischen und fremdenfeindlichen Haltungen konfrontiert, müssen mit Abgrenzung und interkulturellen Konflikten umgehen. Im alltäglichen Miteinander ist die interkulturelle Verständigung oft keine sekunden-

schnelle Angelegenheit, sondern eine große Herausforderung. Das Kennenlernen anderer Sichtweisen ermöglicht Verständnis für die Sicht des Anderen. Mit der internationalen katholischen Jugendarbeit setzen wir hier an und leisten seit vielen Jahrzehnten einen Beitrag für den Umgang mit kultureller Vielfalt, setzen Zeichen der Verständigung und Versöhnung.

Gemeinsame Erfahrungen, gemeinsam gelebter Glaube, Projekterfolge und Diskussionen prägen Menschen, die an solchen Maßnahmen teilgenommen haben, oft ein Leben lang. Damit noch mehr Jugendliche und junge Erwachsene von diesen Erfahrungen profitieren und Weichen für eine friedlichere Welt stellen können, haben wir diese Arbeitshilfe entwickelt. Als Jugendverband, als Mini- oder Pfarrgruppe vor Ort findet ihr auf den kommenden Seiten jede Menge hilfreicher Tipps, Tricks und Ansprechpartner/-innen.

Die Arbeitshilfe soll euch ganz praktisch bei der Organisation, Durchführung und Finanzierung internationaler Begegnungen unterstützen, so dass sie ein voller Erfolg werden. Für die Einzelnen, eure Gruppe und die Welt.



**Lisi Maier**  
BDKJ-Bundesvorsitzende



**Bianka Mohr**  
Leiterin der Arbeitsstelle  
für Jugendseelsorge der  
Deutschen Bischofskonferenz



**Carsten Ridder**  
Geschäftsführer  
des Jugendhaus Düsseldorf e. V.

# INTERNATIONALE JUGENDARBEIT UND IHRE ZIELE

Internationale Jugendarbeit bietet Räume zur Begegnung zwischen jungen Menschen aus verschiedenen Ländern über einen bestimmten Zeitraum hinweg. Sie ist ein Schwerpunkt der kirchlichen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit und hat pädagogische, politische und pastorale Ziele:

- ▶ Internationale Jugendarbeit ermöglicht interkulturelles Lernen, fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und das Engagement für soziale Gerechtigkeit.

*» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil sie Begegnungsmöglichkeiten eröffnet, die den eigenen Horizont erweitern. Sie gibt Einblicke in fremde Lebenswelten, schafft unmittelbar Bezüge und Beziehungen, welche es ermöglichen, die Wirklichkeit mit den Augen der anderen wahrzunehmen. Daraus erwächst eine Verbundenheit, aus der heraus die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Standpunkte und Handlungsoptionen ableiten können, die für die Gestaltung des eigenen Lebens und der Einen Welt von bleibender und nachhaltiger Bedeutung sind. «*

Pfr. Hans-Jörg Krieg, Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe



*» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil sie Jugendliche auf Arbeit, Beziehungen und Alltag vorbereitet. Mit fremden Orten, neuen Freunden, anderen Kulturen, Traditionen und sogar mit fremdem Essen konfrontiert zu sein, hilft Jugendlichen dabei, Herausforderungen offen, neugierig und flexibel anzugehen. «*

Stefanie Rothermel, Vorstand  
Katholische Landjugendbewegung (KLJB)



» Internationale Jugendarbeit ist extrem wichtig, weil sich hier junge Menschen auf Augenhöhe begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Die gemeinsamen Erfahrungen, Projekterfolge und Diskussionen prägen viele junge Menschen ein Leben lang. Internationale Jugendbegegnungen sind gelebte Völkerverständigung. «

Marcel Hoyer, BDKJ Berlin



- Internationale Jugendarbeit ist Teil der politischen Bildung. Sie leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung, zum friedlichen Miteinander und der Versöhnung von Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen sowie Religionen und fördert die Europäische Integration.

» Wir Jugendlichen in Europa sind in der glücklichen Lage, ohne große Sorgen aufgewachsen zu sein, was nur daran liegt, dass wir als Europäer immer weiter zusammengewachsen sind seit dem Zweiten Weltkrieg. Die vielen Jugendaustausche haben sicherlich einen wichtigen Anteil an der gegenseitigen Verständigung. Diese Freiheit ist jedoch nicht selbstverständlich und wird oft zu wenig gewürdigt. Deshalb ist es zum einen für uns wichtig, immer weiter für die europäische Idee zu werben und Jugendlichen Auslandserfahrungen zu ermöglichen, und zum anderen sind wir in der Pflicht unsere guten Erfahrungen mit deutscher & europäischer Jugendarbeit über die internationalen Netzwerke auch in die restlichen Gegenden der Erde zu transportieren, um auch dort Jugendarbeit als Basis für gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz zu fördern. «

Simon Kröger, KLJB, Vertreter für den Deutschen Bundesjugendring im Beirat des Deutsch-Französischen Jugendwerks



- ▶ Internationale Jugendarbeit ermöglicht es jungen Katholikinnen und Katholiken, das Christsein über die nationalen Grenzen hinaus in unserer Weltkirche zu entdecken und Impulse für die eigene Glaubenspraxis zu erhalten.



*» Gerade für uns als Christinnen und Christen ist es wichtig, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen, weil auch Glaube sehr unterschiedlich gefeiert und gelebt werden kann. Diese Vielfalt kann neue Inspiration sein, sich als Christ zu engagieren, eine Messe mal anders zu feiern und sich auch im Christsein mit vielen Nationen verbunden zu fühlen. «*

Barbara Teschner, Vorstand Aktion West-Ost



*» Gerade für uns als Christinnen und Christen ist es wichtig, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen, weil in der direkten Begegnung junger Menschen das Bewusstsein für die Einheit in der Vielfalt dieser Welt deutlich wird. In Begegnung für Frieden und Toleranz ist Motto meiner Arbeit. «*

Renate Krekeler-Koch, Ludwig-Wolker-Haus e. V.



» Gerade für uns als Christinnen und Christen ist es wichtig, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen, weil wir so Freundschaften auf ganz kleiner Basis initiieren können. Zwischenmenschliche Kontakte, freundschaftliche Beziehungen, also das Praktizieren der Nächstenliebe, sollte für uns Christinnen und Christen einen besonders hohen Stellenwert haben. In unserem nächsten Umfeld gelingt es uns meist leicht, Freundschaften aufzubauen. Internationale Freundschaften hingegen entstehen nicht so einfach, welche jedoch genauso wichtig sind. Und deshalb möchten wir mit unseren internationalen Jugendbegegnungen einen kleinen Teil zum Aufbau grenzübergreifender Kontakte beitragen. «

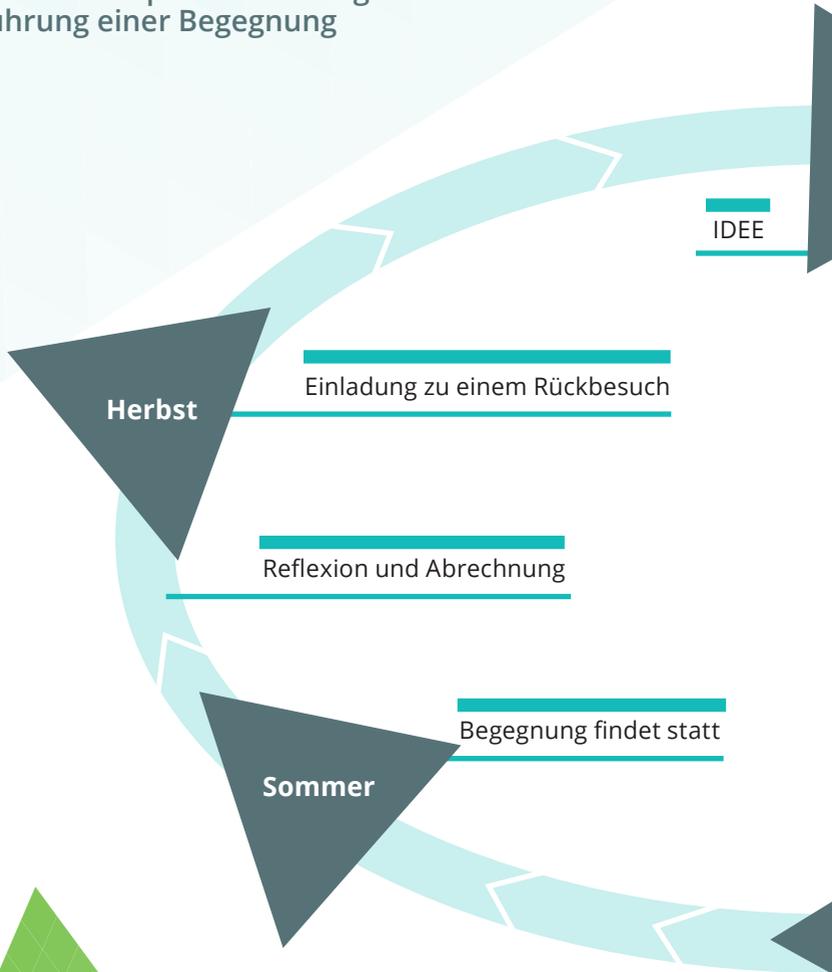
Olivia Block, Vorstand Aktion West-Ost

Auf den Weltjugendtagen begegnen sich Jugendliche aus der ganzen Welt, zuletzt in Krakau 2016.



# Teil I: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer internationalen Begegnung

Exemplarischer Ablaufplan für die Organisation und Durchführung einer Begegnung



Frühjahr/  
Sommer

Erstellung des Konzepts/Partnersuche

Programmplanung/  
Recherche nach Fördergebern

Mittel beantragen

Werbung/weitere Vor-  
bereitung (Feinplan)/  
ggf. Vortreffen der  
Teilnehmenden

Winter/  
Frühjahr

Herbst

**ACHTUNG:** Die Frist für  
die Voranmeldung beim  
Jugendhaus Düsseldorf für  
Fördermittel aus dem  
Kinder- und Jugendplan und  
den Jugendwerken (DPJW,  
DFJW) endet am 1. Oktober  
des Vorjahres!

# Vorbereitung

## Erste Schritte ...

**D**ie Entscheidung, eine internationale Jugendbegegnung durchzuführen, ist getroffen und eure Motivation ist hoch. Herzlichen Glückwunsch: Das sind schon einmal zwei Grundvoraussetzungen dafür, dass das Vorhaben gelingt. Wichtig ist nun, ein konkretes Konzept zu entwickeln. Dabei stellt ihr euch die Frage, was ihr mit der internationalen Begegnung erreichen wollt, was euer Ziel ist. Wichtig ist es, früh mit diesen Überlegungen zu beginnen. Macht euch am besten einen Zeitplan. Denn vor allem die Finanzierung braucht genug Vorlaufzeit. Eine Orientierung gibt euch der exemplarische Ablaufplan auf den Seiten 8 und 9.

<p><b>WARUM</b> Was ist unser Ziel?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>▷ Wir wollen ein gemeinsames Projekt zu einem bestimmten Thema auf die Beine stellen.</li><li>▷ Wir wollen eine internationale Partnerschaft etablieren.</li><li>▷ Wir wollen uns fachlich in der Jugendarbeit austauschen.</li><li>▷ ...</li></ul>
<p><b>WER</b> Wer ist unser Partner?</p> <p>Wer sind die Teilnehmenden?</p> <p>Wer organisiert mit im Leitungsteam?</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>▷ Partner ist bereits vorhanden.</li><li>▷ Partner muss noch gefunden werden.</li></ul> <p>Alter: _____</p> <p>Anzahl: _____</p> <p>Anzahl: _____ zeitliche und sonstige Kapazitäten: _____</p>

<p><b>WAS</b> Welches Format hat die Begegnung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Jugendbegegnung</li> <li>▷ Fachkräfteaustausch</li> <li>▷ Workcamp</li>   <li>▷ bilateral</li> <li>▷ multilateral</li> </ul>
<p><b>WO</b> Wo findet die Begegnung statt?</p>	<p>Land: _____ Ort: _____</p>
<p><b>WANN</b> Wann findet die Begegnung statt?</p>	<p>Datum: _____ Dauer: _____</p>
<p><b>WIE</b> Wie könnte das Thema der Begegnung lauten?</p> <p>Wie finanzieren wir die Begegnung?</p>	<p>Hier hilft ein erstes Brainstorming, falls vorhanden, mit dem Partner!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Fördermittel</li> <li>▷ Mittel durch Fundraising/ Spenden</li> <li>▷ Teilnehmerbeiträge</li> <li>▷ Eigenmittel</li> </ul>

Wenn ihr ungefähr wisst, was ihr vorhabt, könnt ihr mit der inhaltlichen Vorbereitung der Begegnung starten.

---

*Auf der Webseite [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) findet ihr weitere Hilfestellung und Tipps für die Organisation einer internationalen Jugendbegegnung.*

---

## Team und Aufgabenverteilung

---

Ein wichtiger Faktor für das Gelingen des Projekts ist das Leitungsteam. Es ist also wichtig, direkt am Anfang über die Zusammensetzung des Teams und auch die Zusammenarbeit mit dem Partner zu sprechen. Gut ist es, wenn ihr euch vorab untereinander kennenlernt, eure Erfahrungen und Stärken auslotet: Wer kann gut mit Zahlen jonglieren? Wer spricht welche Sprachen? Wer kann schöne Fotos machen? Auf dieser Grundlage könnt ihr entscheiden, wer welche Aufgabe übernimmt.

Diese Bereiche müsst ihr in der Regel bei jeder Vorbereitung einer internationalen Begegnung abdecken:

- ▶ **Finanzen:** Eine Kalkulation aufstellen, Fördermittel beantragen und einwerben, einen Überblick über Ausgaben und Einnahmen behalten, das Projekt abrechnen.
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit:** Teilnehmenwerbung, Kommunikation mit Presse und weiteren externen Interessentinnen und Interessenten.
- ▶ **Programmgestaltung:** Recherche von Expertinnen und Experten und Einrichtungen, Kommunikation mit diesen.
- ▶ **Logistik:** Organisation von Unterkunft, Transportmitteln, Verpflegung und sonstigem in enger Abstimmung mit der Programmgestaltung.  
Je nach Größe des Teams ist es sinnvoll, einen Koordinator/eine Koordinatorin zu bestimmen.

---

***Unser Tipp:** Trefft euch regelmäßig und gewährleistet eine enge Abstimmung, seid offen miteinander und sprecht eventuell auftauchende Probleme zeitnah an.*

---

Kommunikationshelfer können auch soziale Medien sein, insbesondere wenn ihr geografisch weiter entfernt voneinander seid. Darüber hinaus kann die Einrichtung einer Plattform, auf der ihr unter anderem untereinander kommunizieren, Dateien hochladen, Aufgaben eintragen könnt, sehr praktisch sein. Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch z. B. bietet mit der „Projektwelt“ eine solche kostenfrei in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch an.

## Partner

---

Wenn ihr bereits einen ausländischen Partner habt, könnt ihr natürlich direkt mit den konkreten Vorbereitungen beginnen und das Konzept sowie eure Erwartungen miteinander abstimmen.

Solltet ihr noch keinen Partner haben, gilt es zu überlegen, wen ihr dafür ansprechen wollt. Was ist euch wichtig? Sind es gemeinsame Interessen, ähnliche Aktivitäten in der alltäglichen Arbeit oder wollt ihr eine ganz andere Ausrichtung? Wichtig ist die Frage, aus welchem Land die Partnergruppe stammen soll. Bei der Beantwortung der Fragen hilft es, euren Konzeptentwurf im Auge zu behalten.

Seid ihr euch im Leitungsteam über die Eckpunkte einig, könnt ihr euch mit eurem Anliegen an verschiedene Stellen wenden:

- ▶ Fragt doch mal in eurem Freundes- und Bekanntenkreis oder der Gemeinde. Vielleicht hat die/der eine oder andere durch einen Aufenthalt im Ausland bereits persönliche Kontakte.
- ▶ Im Netz gibt es Partnerbörsen, z. B. vom Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem) sowie vom Deutsch-Polnischen (DPJW) und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW). Hier könnt ihr über eine Suchfunktion gezielt suchen. Daneben veranstalten diese und weitere Akteure der Jugend(-verbands)arbeit regelmäßig Partnerbörsen für ein spezifi-

ches Land oder eine Region. Das Referat für internationale Jugendarbeit in der BDKJ-Bundesstelle unterstützt euch bei der Suche: 0211/46 93 151.

---

*Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen weltweit, insbesondere in Bezug auf Demokratie, Meinungsfreiheit, Medienfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und Gleichberechtigung solltet ihr im Blick haben. Die – aus euren Augen – bestehenden Defizite einzelner Staaten sollten entsprechend kultursensibel mit eurem Partner offen angesprochen werden können bzw. es muss die Möglichkeit bestehen, beispielsweise die Positionen eures Verbandes besprechen zu können. Man muss nicht immer gleicher Meinung sein, aber ein Austausch über unterschiedliche Meinungen sollte immer möglich sein.*

---

*» Persönlich nehme ich aus dem Austausch die Erfahrung mit, dass die Welt der Christen eine große Gemeinschaft ohne Vorbehalte ist! «*

Diakon Clemens Fey, Katholische Jugend Dekanat Simmern



# Ziel, Thema und Format des Austauschs

## Ziel und Thema

---

Damit eine Begegnung gelingt, solltet ihr direkt zu Beginn ein (oder mehrere) Ziel(e) festlegen. Ziele können wie folgt formuliert werden:

- ▶ Die Teilnehmenden lernen die Kultur des jeweils anderen Landes kennen.
- ▶ Die Teilnehmenden knüpfen Kontakte und Freundschaften zu jungen Menschen aus dem Partnerland/der Partnerorganisation.
- ▶ Die Teilnehmenden lernen die jeweils andere Sprache.
- ▶ Die Teilnehmenden erfahren mehr über die politische Situation in dem Land.
- ▶ Die Teilnehmenden schaffen ein gemeinsames Produkt.

Hilfreich ist es dann, zu überlegen, wie ihr die Ziele erreichen wollt. An dieser Stelle einigt ihr euch auf das Format der Begegnung und die Methoden, die ihr anwenden wollt. Nachdem ihr das Ziel festgelegt habt, solltet ihr das Thema der Begegnung daraufhin abstimmen.

Die Begegnung an sich ist bereits Teil des interkulturellen Lernens. Ein möglichst konkretes Thema dient als roter Faden, anhand dessen ihr das Programm gestaltet. Stellt euch bei der Auswahl folgende Fragen:

- ▶ Ist das Thema mit unserem Zielvereinbar?
- ▶ Ist das Thema relevant für Jugendliche und macht es ihnen Lust auf die Begegnung?
- ▶ Mit welchen Methoden und welchen Programmelementen (Workshops, Aktionen, Gespräche, Exkursionen usw.) kann das Ziel erreicht und das Thema unterfüttert werden? (mehr zum Programm findet ihr ab S. 16)
- ▶ Ist das Thema förderfähig? Die Zuschussgeber haben teilweise unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Touristische Inhalte sind meist Ausschlusskriterium für eine Förderung. Mehr Informationen dazu erhaltet ihr in Teil II ab S. 32.

» *Persönlich nehme ich aus dem Austausch die Erfahrungen mit, dass es egal ist, welcher Religion man angehört, welche Hautfarbe man hat, welche Sprache man spricht. Man ähnelt sich in seinen Wünschen, Ängsten und Träumen und solange man offen und freundlich auf andere zugeht, findet man in den anfangs noch Fremden ganz schnell Freunde.* «

Nathalie Stapperfend, Vorstand BDJG Görlitz



## Format

---

Bei einer Jugendbegegnung gehen wir meistens automatisch von einer bilateralen Begegnung aus. Das heißt, dass sich Jugendliche aus zwei verschiedenen Ländern treffen. Aber auch multilaterale Maßnahmen, Begegnungen von Jugendlichen zwischen drei oder sogar mehr Ländern, sind möglich. Der Organisationsaufwand ist natürlich entsprechend größer, aber in vielen Fällen ebenso förderfähig.

Neben der klassischen Jugendbegegnung gibt es noch weitere Formate in der Begegnungsarbeit, etwa:

- ▶ den Fachkräfteaustausch: Diese Form des Austauschs hat zum Ziel, einen fachlichen (Erfahrungs-) Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren bzw. Leitungspersonen der Jugendarbeit zu ermöglichen. Er dient zur Kontaktabahnung und zur Weiterentwicklung von Kooperationen.
- ▶ das Workcamp: Hier steht ein gemeinnütziges Projekt im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich im Mittelpunkt. Häufig

handelt es sich auch um Bau- und/oder Renovierungsvorhaben. Ihr arbeitet 2 bis 4 Wochen gemeinsam in der Gruppe an diesem Projekt.

Workcamp in Brasilien: Jugendliche arbeiten zusammen an einem Bauvorhaben.

***Unser Tipp:** Wichtig bei der gesamten Organisation einer Begegnung ist, dass ihr euch stets mit eurem Partner abstimmt. Das gilt auch für die Entwicklung von Thema, Ziel und Methoden. Die Zusammenarbeit sollte auf Augenhöhe stattfinden, sodass die Interessen beider Seiten berücksichtigt werden.*



## Programm

Steht ein konkretes Thema fest, könnt ihr dazu euer Programm planen. Eine große Herausforderung besteht darin, es ausgewogen zu gestalten. Das Programm sollte reichhaltig sein, sodass Zeit und Chancen der internationalen Begegnung gut genutzt werden. Andererseits darf es die Teilnehmenden auch nicht überfordern. Mit der Erfahrung bekommt ihr schnell ein Gefühl dafür, wie das gut gelingt.

***Unser Tipp:** Plant einfach los. Am besten so, dass ihr selber Lust bekommt, am Programm teilzunehmen.*

Bei der Programmgestaltung kann euch helfen, ...

- ▶ am Anfang ein intensives Kennenlernen der Gruppen einzuplanen: geeignet sind dafür auch Methoden der Sprachanimation.
- ▶ die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmenden zu berücksichtigen:

Es kann hilfreich und notwendig sein, ein Vortreffen der Teilnehmenden zu veranstalten. Dabei könnt ihr nicht nur auf Land und Leute vorbereiten, sondern Erwartungen klären und spezifische Interessen und Wünsche abfragen.

- ▶ über Expertinnen und Experten, Einrichtungen, Materialien, die zum Thema der Begegnung passen könnten, zu recherchieren.
- ▶ den Finanzplan im Blick zu behalten: Sind ÖPNV-Tickets, Honorare, Eintrittskosten usw. berücksichtigt?
- ▶ Puffer-Zeitfenster einzuplanen: Denn es kommen garantiert unvorhergesehene Dinge dazwischen: der Bus steht im Stau; eine Diskussion unter den Teilnehmenden zieht sich hin, weil das Thema so spannend ist; die Teilnehmenden wollen endlich auch mal Souvenirs für die Lieben zu Hause kaufen und, und, und ... Zusätzlich ermöglichen Freiräume den jungen

Menschen, die vielen Eindrücke zu verarbeiten.

- ▶ abwechslungsreiche Methoden einzusetzen: Zum Beispiel Sprachanimation, Workshops, Diskussionsrunden, Exkursionen, Projektarbeit in Gruppen, Vorträge oder (Rollen-) Spiele. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
- ▶ einen Abschiedsabend einzuplanen: Dieser bietet eine gute Gelegenheit, die Produkte der Begegnung zu präsentieren, kulturelle Beiträge (z. B. Tänze) aufzuführen, kleine Geschenke zu verteilen, alle Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen der letzten Woche(n) einzuladen und nicht zuletzt die restlichen Gelder auf den Kopf zu hauen.
- ▶ bei Bedarf das Referat für internationale Jugendarbeit in der BDKJ-Bundesstelle um Rat zu fragen: Tel. 0211/46 93 151.

*» Jede Jugendbegegnung ist so reich an schönen Erlebnissen, dass man es nie schafft, sie mal aufzuschreiben. Und als schöne Erlebnisse meine ich persönlich eigentlich nicht die Ereignisse, die als große Programmpunkte funktionieren, sondern diese kleine Sachen, die dazwischen passieren, wie gemeinsame Gespräche, zahlreiche Situationswitze, lautes Singen oder, was mich auch selber überrascht, die unzähligen Stunden, die man in allen möglichen Verkehrsmitteln auf dem Weg zu der Begegnung gemeinsam verbringt. «*

Joanna Kamińska, Ehrenamtliche der Jugendgruppe „Ermis“ bei der Allensteiner Gesellschaft der Deutschen Minderheit in Allenstein/Olsztyn (AGDM)



## Logistik

---

Unter Logistik verstehen wir alle organisatorisch-technischen Angelegenheiten. Dazu zählen zum Beispiel die Buchung von Unterkünften und Transportmitteln, der Abschluss von Versicherungen für die Teilnehmenden und Visafragen.

### ► Unterkunft

Als Unterkünfte bieten sich je nach Konzept der Begegnung Jugendherbergen, Jugendgästehäuser, Hotels, Gastfamilien, aber auch Zeltplätze und Vereinshäuser für die Unterbringung der Teilnehmenden an.

Wichtig ist in jedem Fall, dass ihr möglichst früh mit der Suche nach geeigneten Unterkünften für die Teilnehmenden beginnt. Vor allem für große Gruppen stellt das oft eine Herausforderung dar, da die Kapazitäten der meisten Häuser oder Jugendherbergen begrenzt sind.

---

*Unser Tipp: Fragt, ob ihr die Übernachtungsplätze zunächst unverbindlich reservieren könnt, bis die genaue Zahl der Teilnehmenden feststeht. So müsst ihr mit der Anfrage nicht bis zum Anmeldeschluss warten bzw. den Anmeldeschluss nicht nach vorne ziehen.*

---

Eine Unterbringung in Gastfamilien eignet sich besonders gut, um Land und Leute kennenzulernen (und natürlich um Geld zu sparen). Diese Möglichkeit ist von Land zu Land unterschiedlich. Manchmal fehlt der Platz, manchmal haben die potenziellen Gastgeber zu hohe Bedenken, manchmal ist es einfach nicht üblich,

Fremde bei sich übernachten zu lassen. Auch hier ist es wichtig, früh mit der Suche nach Gastfamilien zu beginnen, möglichen Vorbehalten durch Transparenz und Informationen entgegenzuwirken und ehemalige Teilnehmende mit einzubeziehen.

### ► Transportmittel

Aus ökologischen Gründen entscheidet ihr euch am besten für die Bahn als Transportmittel. Das bietet sich aber nicht immer an. Egal, welches Mittel ihr nutzt, oft müsst ihr bei der Buchung die Daten der Teilnehmenden, wie Name (gemäß Reisepass), Geburtsdatum, manchmal auch die Passnummer angeben. Ihr solltet vorher genau recherchieren, welche Daten ihr braucht und diese dann gesammelt abfragen.

### ► Versicherungen

Wir empfehlen euch, für die Teilnehmenden eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung abzuschließen, um abgesichert zu sein, falls während der Begegnung ein Unglück passiert. Dafür bietet beispielsweise das Jugendhaus Düsseldorf Versicherungspakete ([www.jdhversicherungen.de](http://www.jdhversicherungen.de)) an, die ihr für die ganze Gruppe abschließen

können. Ob sich eine Reiserücktrittversicherung lohnt, ist Abwägungssache.

### ► Visum und Auslandskrankenversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung ist oft auch verpflichtend in den Fällen, in denen ein Visum beantragt werden muss. Erkundigt euch rechtzeitig über die Einreisebestimmungen eures Gastlandes. So

fordern beispielsweise die meisten Länder bei der Visa-Beantragung eine offizielle Einladung der gastgebenden Organisation. Wichtig ist zudem oft die Gültigkeit des Reisepasses, die bei Einreise in manche Länder weit über das Ausreisedatum hinaus bestehen muss. Zusammenfassende Informationen nach Ländern bietet die Webseite des Auswärtigen Amtes ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)).

Jugendliche bauen interkulturelle Brücken: hier im wörtlichen Sinne bei einer Begegnung am Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland.



## Sprache und Übersetzung

---

Entscheidend ist die sprachliche Verständigung mit dem Partner und den Teilnehmenden.

*Unser Tipp: Verständigt euch direkt zu Beginn über folgende Fragen:*

- ▶ Welche Sprache(n) sprechen wir und unser Partner?
- ▶ Welche sprachlichen Anforderungen stellen wir an die Teilnehmenden?
- ▶ Brauchen wir für bestimmte Programmpunkte eine/-n Sprachmittler/-in?
  - › Wenn ja: Können Personen aus dem Team oder dem Teilnehmendenkreis diese Aufgabe abwechselnd übernehmen?
  - › Welche finanziellen Mittel stehen uns zur Verfügung, um eine/-n externe/-n Sprachmittler/-in oder Dolmetscher/-in zu beauftragen?

*» Persönlich nehme ich aus dem Austausch die Erfahrung mit, dass wir trotz mancher Unterschiede auch viele Gemeinsamkeiten haben. Die Vielfalt kann sehr gewinnbringend sein, wenn wir bereit sind, voneinander zu lernen. Wenn beide Seiten offen und respektvoll aufeinander zugehen, versteht man sich oft auch ohne Worte! «*

Maria Stegmaier, Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe



## Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmendengewinnung

---

Je mehr Leute von eurer Begegnung erfahren, desto besser. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit erhöht einerseits die Chance auf möglichst viele Teilnehmende (auch bei zukünftigen Begegnungen). Andererseits erfahren so mehr Menschen von internationaler Jugendarbeit, ihren Chancen und den Nutzen für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen, für die Gesellschaft und die Verständigung zwischen den Völkern Europas und weltweit. Schließlich erfreuen sich Teilnehmende, ihre Freunde und Familie und nicht zuletzt die Zuschussgeber an den Fotos und Berichten der Begegnung.

### ► **Teilnehmendengewinnung**

Um Teilnehmende für euer Projekt zu gewinnen, solltet ihr – je nach Zielgruppe – eure Ausschreibung möglichst weit und frühzeitig streuen. Fangt beim Newsletter oder dem Aushang am Schwarzen Brett eures Verbandes oder eurer Gemeinde an. Unterschätzt auch nicht die Mund-zu-Mund-Propaganda durch ehemalige Teilnehmende. Wenn es also nicht eure erste Begegnung ist, bezieht Ehemalige in die Teilnehmendensuche mit ein.

Habt ihr in eurem inneren Kreis nicht ausreichend Teilnehmende gefunden, lohnt es sich, die Ausschreibung über eure Social Media Kanäle, Homepage, Flyer und weitere Kanäle zu streuen. Es gibt E-Mail-Verteiler, die auf einzelne Regionen spezialisiert sind, außerdem die Kreis- oder Stadtjugendringe und weitere Einrichtungen, die eure Ausschreibung gerne veröffentlichen. Fragen lohnt sich.

### ► **Öffentlichkeitsarbeit**

Lokale Medien nehmen in der Regel gerne Informationen zu eurer Jugendbegegnung entgegen. Am besten verschickt ihr etwa ein bis zwei Wochen vor der Begegnung eine Pressemittei-

lung mit den wichtigsten (und spannendsten) Informationen an die relevanten Redaktionen. Es kann sich auch lohnen, eine/-n Medienvertreter/-in zu einem bestimmten Programmpunkt einzuladen, wenn ihr z. B. eine Präsentation plant oder eine Diskussion, bei der ein/-e Journalist/-in auf dem Panel sitzen könnte.

Um euer Projekt der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, könnt ihr außerdem Fotos und kurze Infos über eure eigenen Social Media Kanäle, Homepages, Newsletter usw. streuen. Auch im Nachgang der Begegnung könnt ihr eine Pressemitteilung verfassen. Hierbei zählen dann die Zusammenfassung der Highlights der Begegnung und gute Fotos.

Vergesst nicht, auf allen Veröffentlichungen die Zuschussgeber zu erwähnen.

## Nachhaltigkeit

Wenn wir über Nachhaltigkeit in internationalen Begegnungen sprechen, kann dies zweierlei heißen: Zum einen bedeutet Nachhaltigkeit, dass die Erfahrungen langfristig auf die Teilnehmenden wirken. Andererseits darf auch die Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne nicht aus dem Blick verloren gehen. Zu letzterem haben wir mit **Rapha Breyer** gesprochen. Er ist Referent für Entwicklungsfragen an der BDKJ-Bundesstelle und damit Fachmann für dieses Thema.

► **Rapha, warum ist Nachhaltigkeit ein Thema für internationale Begegnungen?**

Zum einen ist es ein Thema, weil es wichtig für junge Menschen generell ist. Sie sind die Generation, die es noch lange mit dieser Erde zu tun haben wird. Zum anderen beeinträchtigt natürlich auch eine internationale Begegnung die Umwelt. Das gilt es bewusst zu machen. Wenn eine Gruppe junger Menschen von Berlin nach Sofia fliegt, dann stößt das Flugzeug viel CO<sub>2</sub> aus. Wie dies den ökologischen Fußabdruck beeinflusst, kann ich ausrechnen. Dann kann ich überlegen, ob es nicht auch andere Möglichkeiten gibt.

Interviewpartner:  
Rapha Breyer, BDKJ-Bundesstelle



► **Du meinst also, Nachhaltigkeit kann auch Inhalt von internationalen Begegnungen sein?**

Ja, genau! Wenn ich ein spezielles Thema für meine Begegnung wähle, dann ist es gut, darauf zu schauen, dass es einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden hat. Da bieten sich Themen aus dem Bereich Kritischer Konsum und Fairer Handel an. Junge Menschen haben mit Konsum und Kaufentscheidungen viel zu tun. Auch Dinge wie Verkehr oder etwa Müll bieten sich an, weil sie in allen Ländern eine Rolle spielen. Zu guter Letzt können auch Klimagerechtigkeit und Klimawandel ein Thema sein, weil klar ist, dass nur wir alle zusammen diese Aufgaben lösen können. Da ist es doch toll, verschiedene Perspektiven auf die Lösungsmöglichkeiten zu haben.

► **Viele Menschen aus den Leitungen fühlen sich vielleicht in solchen Themen auch nicht ganz zu Hause. Wo können diese denn Informationen dazu finden?**

Als Leitung muss man ja nicht jede Frage beantworten können. Es ist

auch völlig ok, mit den Jugendlichen gemeinsam zu lernen und Fragen nachzugehen. Ein kleiner Einblick vorher schadet aber nicht. Je nach Thema gibt es dazu gute Webseiten, die helfen können. Zum Fairen Handel gibt es viele Informationen bei Fairtrade International ([www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)) und bei Fairtrade Deutschland ([www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)). Zu Klimawandel und Klimagerechtigkeit gibt es Fakten und Positionen bei der Klima-Allianz Deutschland ([www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)). Dem Thema Konsum kann man sich gut bei einer konsumkritischen Stadtführung nähern. Kontakte für über 40 deutsche Städte gibt es auf der Webseite [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org).

Das Thema Kritischer Konsum mit all seinen Facetten, Produkten und Aktionsmöglichkeiten haben wir auf der Website [www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de) zusammengefasst. Auch hier gibt es also Inspirationsmöglichkeiten, wie man junge Menschen in Planungen zu internationalen Begegnungen zum Thema Nachhaltigkeit aktiv einbeziehen kann. Und das ist eigentlich das Wichtigste: Wenn die jungen Menschen ein Thema haben, das sie selbst interessiert und zu welchem sie sich mit ihrer Partnergruppe gut austauschen können, dann haben sie Spaß und lernen dabei.

---

## Finanzierung

---

Ohne ausreichend Finanzierung hilft auch die gründlichste inhaltliche Vorbereitung nicht. Wie erwähnt solltet ihr euch bereits im Konzept Gedanken darüber machen, wie und woher ihr Mittel eintreibt und schließlich einen Finanzplan erstellen.

Diese Positionen gehören in der Regel in euren Finanzplan:

- ▶ Transportkosten (An- und Abreise)
- ▶ Unterkunft
- ▶ Verpflegung
- ▶ Programmkosten (ÖPNV, Eintrittsgelder, Materialien, Honorare, ...)
- ▶ Versicherungen
- ▶ ggf. Visakosten
- ▶ Vor- und Nachbereitungskosten
- ▶ ggf. obligatorische Impfungen

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, Fördermittel einzuwerben. Über diese erfahrt ihr mehr in Teil II.

# Durchführung

We want you:

Leiter/-innen für internationale Jugendbegegnung gesucht!

Eine internationale Jugendbegegnung gibt dir die Möglichkeit,

- ▶ Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen,
- ▶ interkulturelle Erfahrung durch die Arbeit in einer internationalen Gruppe zu sammeln,
- ▶ viele interessante und motivierte Menschen kennenzulernen,
- ▶ gruppendynamische Prozesse mitzuerleben,
- ▶ deine Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln.



» Gerade persönlich können junge Menschen hier viel mitnehmen. Die Erfahrung, dass Austausch auch in einer Fremdsprache und mit Füßen und Händen möglich ist, stärkt das Selbstbewusstsein und den Mut, die eigenen Sprachkenntnisse (egal, wie gut sie sind) zu nutzen und in Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern zu treten. Darüber hinaus ist es möglich, eine neue Wahrnehmung der eigenen (Verbands-)Themen, der heimatlichen Gesellschaft/Kultur und auch der eigenen bzw. fremden Religion zu entwickeln und sich als Teil der Weltbevölkerung zu begreifen. Dies bietet die Chance, Probleme in einem umfassenderen Zusammenhang zu sehen und gemeinsam an Lösungen für eine bessere Welt für alle zu arbeiten. Jede Form von Austausch ist eine Bereicherung für beide Seiten – sowohl für die jungen Menschen hier und dort als auch die dahinterstehenden Organisationen! «

Rebekka Biesenbach, geistliche Bundesleitung  
Katholische junge Gemeinde (KjG)

## Was auf dich zukommt ...

Eine gute internationale Begegnung lebt vom Engagement der Leiterinnen und Leiter. Deren Aufgabe ist es, das Vorhaben vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten.

Im Einzelnen gehören folgende Aufgaben zur Leitung einer Maßnahme:

- ▶ Festlegung der Ziele
- ▶ Entwicklung des Themas und des Programms
- ▶ Suche von Partnern
- ▶ Sicherstellung der Finanzierung (Teilnehmendenbeiträge, Förderung, Fundraising)
- ▶ Teilnehmende werben sowie deren Vorbereitung auf die Begegnung
- ▶ Organisation des Transports (Transfer, Visa & Co.)
- ▶ Organisation von Unterkunft und Verpflegung
- ▶ Klärung rechtlicher Fragestellungen: Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Versicherungen
- ▶ Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Evaluation & Dokumentation der Maßnahme

### Wir erwarten dich so, wie du bist und am besten noch mit ...

- ▶ Lust auf das Zusammenleben und -arbeiten in einer internationalen Gruppe,
- ▶ Interesse an und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen,
- ▶ der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen,
- ▶ Kommunikationskompetenz (verbal und nonverbal) und guten Fremdsprachenkenntnissen,
- ▶ Erfahrung mit Sprachanimation und Übersetzung,
- ▶ souveränem Umgang mit Gruppenphänomenen und mit Konflikten (Konfliktmanagement),
- ▶ Leitungserfahrung,
- ▶ der Fähigkeit zum kritischen Denken,
- ▶ interkultureller Sensibilität,
- ▶ der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten,
- ▶ Kenntnissen der (Aufsichts-)Pflichten,
- ▶ Teamfähigkeit,
- ▶ Kenntnissen der (kulturellen und rechtlichen) Regeln und Regelungen im Gastland,
- ▶ Kenntnissen von Methoden interkultureller Begegnungsarbeit,
- ▶ der Fähigkeit zur Selbstorganisation.

*» Durch viele diözesane Partnerschaften unserer KLJB-Gruppen, beispielsweise mit Jugendlichen aus Afrika, Lateinamerika oder Osteuropa, wird unsere Arbeit maßgeblich geprägt. Internationale Solidarität steht bei uns nicht nur auf dem Papier, sondern wird aktiv gelebt. «*

Stefanie Rothermel, KLJB





## Ein paar Worte zum Team

Die Leitung einer internationalen Begegnung bringt viele unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Um eine intensive und positive Zeit miteinander zu verbringen, braucht es eine gute Planung und Fingerspitzengefühl bei der Durchführung. Die Begegnung steht und fällt mit dem Leitungsteam. Natürlich verfügt eine einzelne Person nicht über alle benötigten Fähigkeiten. Daher sollte die konkrete Zusammensetzung des Leitungsteams im Vorfeld thematisiert und sorgfältig durchdacht sein. So

sollte das Team möglichst ausgewogen gemischtgeschlechtlich besetzt sein. Im besten Fall sind sowohl alte Hasen als auch Neulinge dabei. Es versteht sich fast von selbst, dass das Team international zusammengesetzt sein sollte. So wird sichergestellt, dass alle Partner an der Planung, der Diskussion und den Entscheidungsprozessen beteiligt sind und hinter dem Projekt stehen. Auch können so kultur- und organisationsspezifische Unterschiede berücksichtigt werden.

*» Die Durchführung internationaler Maßnahmen lässt unser Spektrum größer werden. Im Verband lernen wir, gemeinsam etwas zu schaffen, gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen. Durch internationale Projekte lernen wir, wie wir gut und erfolgreich zusammenarbeiten können und wie die Organisation funktionieren kann, auch wenn wir nicht aus demselben Land kommen, nicht dieselbe Sprache sprechen und nicht dieselben Organisationsstrukturen kennen. «*

Olivia Block, Vorstand, Aktion West-Ost



---

## *Kurz & knapp*

### **Anforderungen an alle im Team**

Die Leiter/-innen ...

- ▶ verfügen über Erfahrung in der Leitung von Gruppen,
- ▶ verfügen im besten Fall über eine Gruppenleiter/-innen-Ausbildung,
- ▶ sind geschult in Erster Hilfe,
- ▶ verfügen über angemessene Sprachkenntnisse
- ▶ sind mindestens 18 Jahre alt.



*» Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern bereichert mich jedes Mal und alles was ich immer noch bei der Planung, Organisation und Durchführung solcher Begegnungen lerne, kann ich in Zukunft anwenden. «*

Arkadiusz Müller, Jugendbildungsreferent, BDKJ Görlitz

# Nachbereitung

Mit der Abreise am Ende der Begegnung ist euer Projekt noch nicht vorbei. Eine sorgfältige Nachbereitung rundet die Begegnung ab. Die Nachbereitung umfasst zum einen die finanzielle Abrechnung für den Zuschussgeber oder den Träger. Zum anderen ist es wichtig, das Erlebte zu reflektieren und einen Transfer zu gewährleisten. So kann sich die Begegnung langfristig auf die Teilnehmenden auswirken und ggf. ein Nachfolgeprojekt anregen.

## Reflexion

---

Reflexionen sollten bereits im Verlauf der Begegnung stattfinden, um mögliche Fragen und Probleme zu klären und Anregungen für die folgenden Tage der Begegnung mitzunehmen. Auch im Nachgang sollte eine Auswertung stattfinden: Diese sollte mit den Teilnehmenden der Begegnung und kann darüber hinaus noch einmal innerhalb des Leitungsteam durchgeführt werden. Die zentrale Fragestellung für das Leitungsteam

ist, ob es seine Ziele erreicht hat. Um die Atmosphäre insgesamt sowie Inhalte und Methoden der Begegnung zu bewerten, eignen sich zum Beispiel die Methoden „Stimmungsbarometer“ und „Koffer, Mülleimer, Fragezeichen“. Dies soll euch nur eine Anregung geben. Es gibt natürlich viel mehr Methoden, die ihr, je nachdem, wie sie zu eurer individuellen Begegnung und Gruppe passen, nutzen könnt.

*» Wir reflektieren jedes Jahr ein Wochenende lang die Struktur unserer Partnerschaft und machen uns Gedanken über postkoloniale Handlungsweisen und Verhältnisse, über weltwirtschaftliche Zusammenhänge, über Rassismus und über den ambivalenten Begriff ‚Helfen‘. «*

Katja Polnik, Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Metzingen (seit 2002 besteht eine Partnerschaft mit einem Straßenkinderprojekt in Cáceres/Brasilien)

Reflexionen gehören auch bei einer langjährigen Partnerschaft noch dazu.



## Stimmungsbarometer

Die Methode eignet sich besonders gut zur Zwischenreflexion und gibt einen Eindruck von der Stimmung in der Gruppe.

- ▶ **Vorbereitung:** Ihr benötigt ein Flipchart oder ein Plakat, das ihr an die Wand hängen könnt. Darauf zeichnet ihr eine Skala, z. B. in Zehner-Schritten von 0 % bis 100 % oder in Form von drei Smileys – 😊, 😐 und 😞 – und notiert dazu einzelne Elemente der Begegnung, die ihr abfragen möchtet. Daneben braucht ihr Klebepunkte oder Marker.
- ▶ **Durchführung:** Alle Teilnehmenden sind dazu aufgefordert, ihren (Klebe-)Punkt an die entsprechende Stelle zu setzen. Die so entstandenen Stimmungsbilder können am Ende der Begegnung mit allen betrachtet werden. Die Teilnehmenden haben dann noch einmal die Gelegenheit, sich dazu zu äußern.

## Koffer, Mülleimer, Fragezeichen

Diese Methode lässt zu, dass alle Teilnehmenden sich noch einmal konkret äußern.

- ▶ **Vorbereitung:** Ihr braucht drei große Karten, auf denen ihr jeweils einen Koffer, einen Mülleimer und ein Fragezeichen malt.
- ▶ **Durchführung:** Die Teilnehmenden sitzen im Kreis, nehmen die drei Karten nacheinander in die Hand und erzählen: Was nehme ich von der Begegnung mit? Was war positiv? (in den Koffer) Was war nicht gut oder langweilig? (in den Mülleimer) Welche Fragen sind noch offen geblieben? (Fragezeichen) Alternativ können die drei Symbole auf Postern an die Wand gehängt werden und jeder Teilnehmende schreibt seine Bewertungen auf. Das ist die halbanonyme Variante und dokumentiert das Ergebnis gleichzeitig schriftlich.

## Fragebogen

Eine schriftliche und umfangreichere Form der Auswertung ist der Fragebogen, den die Teilnehmenden am Ende der Begegnung ausfüllen. Hierbei ist zu beachten, dass ...

- ▶ die Auswertung der Fragebögen wiederum umfangreich ist und viel Zeit in Anspruch nimmt.
- ▶ offene Fragen gestellt werden sollten, Fragen also, die nicht nur mit ja/nein beantwortet werden können.

- ▶ die Fragen (in den entsprechenden Sprachen der Teilnehmenden) verständlich und klar formuliert sind und der Fragebogen insgesamt nicht zu umfangreich ist, um die Teilnehmenden nicht zu überfordern.
- ▶ die Fragebögen am besten anonym ausgefüllt werden.
- ▶ die Ergebnisse die Teilnehmenden sicher auch interessieren. Teilt ihnen diese daher nach eurer Auswertung mit. Das kann auch als Aufhänger dienen, um ein paar Wochen nach der Begegnung das Erlebte in Erinnerung zu rufen und den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen.

Seit kurzem gibt es die Plattform „i-EVAL“ zur Evaluation internationaler Jugendbegegnungen auf Deutsch, Polnisch, Englisch und Französisch. Sie ermöglicht die Selbst-Evaluation einer Jugendbegegnung mithilfe von Fragebögen für Teilnehmende und Mitarbeitende. Die Ergebnisse bleiben anonym und werden statistisch und grafisch ausgewertet. Die Nutzung ist kostenfrei. Ihr findet die Plattform unter [www.i-eval.eu](http://www.i-eval.eu).

Daneben lohnt es sich, während der Begegnung insgesamt aufmerksam zu beobachten und in „inoffiziellen“ Gesprächssituationen die Ohren zu spitzen. So erfahrt ihr bereits nebenher, welcher Programmpunkt vielleicht langweilig ist, was als Highlight empfunden wird und wie die Kommunikation untereinander klappt.

Es gibt viele Methoden, mit denen ihr eure Begegnung durchführen, vor- und nachbereiten könnt.



## Dokumentation

---

Sinnvoll ist auch, im Anschluss das Erlebte in einer (zwei- oder mehrsprachigen) Dokumentation festzuhalten. Dies wird oft auch von Zuschussgebern verlangt, meist in Form eines Sachberichts. Entweder ihr beauftragt in eurem Team eine Person, die sich darum kümmert, oder – noch besser – bezieht eure Teilnehmenden in die Erstellung einer Dokumentation mit ein. Dies solltet ihr im Vorfeld der Begegnung unbedingt klären.

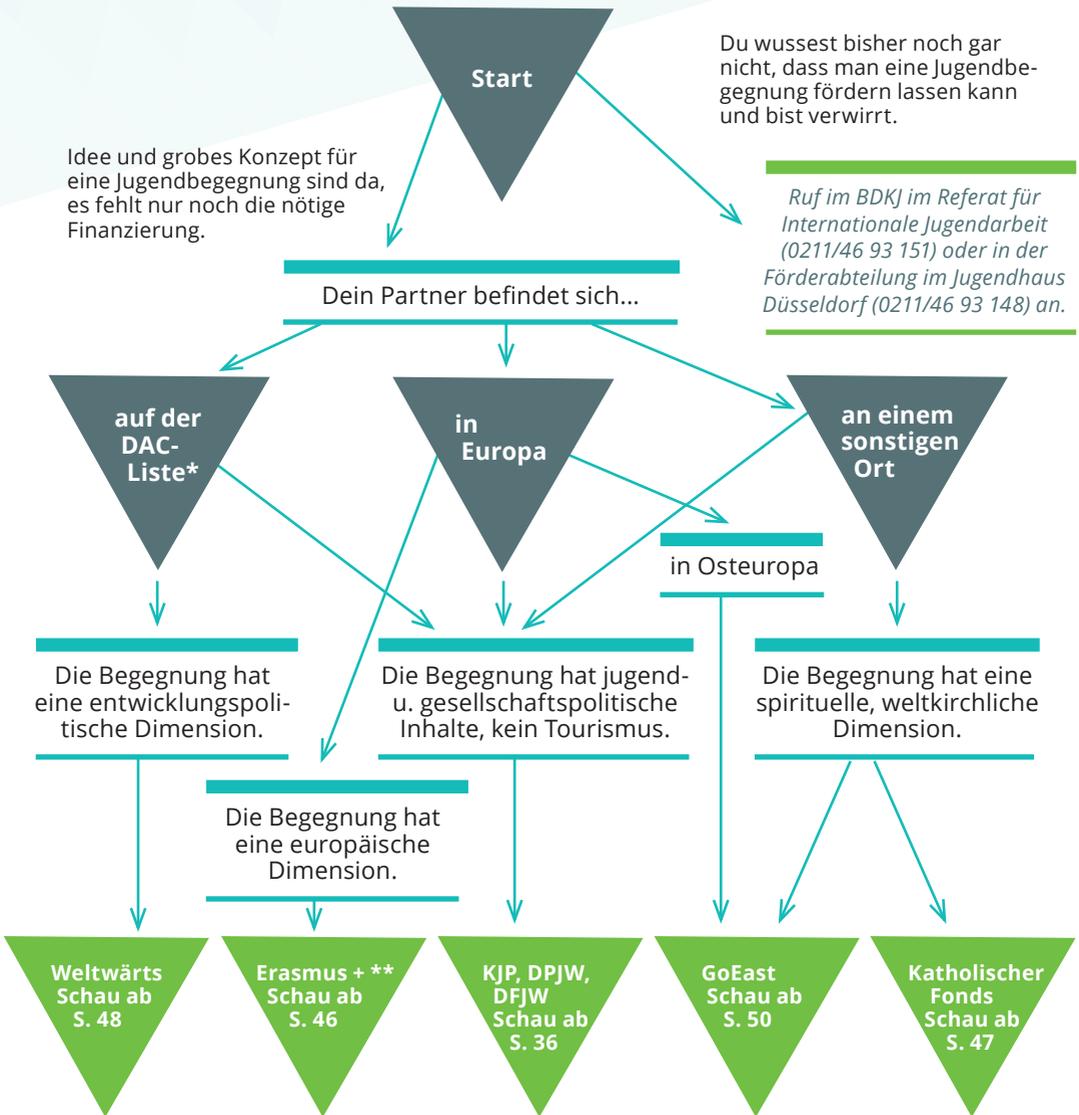
Es gibt viele Möglichkeiten und Formen, wie ihr eure Begegnung festhalten könnt. Hier einige Anregungen:

- ▶ Webblog
- ▶ Podcasts (lassen sich z. B. leicht erstellen bei Audacity und Voxopop)
- ▶ gemeinsames Tagebuch
- ▶ Zeichnung, Bilder, Comics ...
- ▶ Fotoreportagen (auch online in den sozialen Medien wie Instagram und Facebook)
- ▶ und, und, und ... eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!
- ▶ Plakate/Poster

Ihr tut den Teilnehmenden zusätzlich einen Gefallen, wenn ihr dazu anregt, in Kontakt zu bleiben: Teilnehmendenlisten stellen sicher, dass sich alle (bis zur eventuellen Rückbegegnung) noch einmal kontaktieren können. Geschlossene Gruppen in sozialen Netzwerken können als Foren für einen unkomplizierten Austausch dienen.

# Teil II: Finanzierung und Förderung

## Kleine Hilfe für den Weg zur richtigen Förderung



\* Die DAC-Liste der OECD ist eine Liste von Entwicklungsländern, die von Zeit zu Zeit aufgrund aktueller politischer Ereignisse angepasst wird.

\*\*umfasst auch benachbarte Partnerländer, wie Länder der Östlichen Partnerschaft (u.a. Armenien, Georgien, Ukraine), des südlichen Mittelmeerraums (u.a. Ägypten, Algerien, Israel), des westlichen Balkans und Russland

## Antragstellung beim Jugendhaus Düsseldorf

Internationale Begegnungen kosten oft viel Geld. Um die Beiträge der Teilnehmenden möglichst gering zu halten, könnt ihr über das Jugendhaus Düsseldorf staatliche Zuschüsse für eure Maßnahme beantragen. In diesem Abschnitt geben wir euch einen Überblick über die verschiedenen Förderprogramme, die ihr über den Jugendhaus Düsseldorf e. V. beantragen könnt.

### Als katholische Träger habt ihr Zugriff auf folgende Förderprogramme:

- ▶ Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)
  - Längerfristige Förderung
  - Sondermaßnahmen mit den Ländern China, Japan, Griechenland
  - ConAct Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
  - Tandem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
  - Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA)
- ▶ Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)
- ▶ Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

### Diese Programmarten können gefördert werden:

- ▶ Bi- und multilaterale **Jugendbegegnungen** zwischen Jugendgruppen aus Deutschland und aus dem Ausland

- ▶ **Workcamps** als Veranstaltungsform mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm (z. B. Renovierungen von karitativen und sozialen Einrichtungen oder die Pflege von Park- und Gartenanlagen)
- ▶ Internationale Maßnahmen mit **Fachkräften** der Jugendhilfe
- ▶ **Kleinaktivitäten** (z. B. Publikationen, Ausstellungen)
- ▶ **Hospitationen und Praktika**

---

*Auf der Webseite [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) findet ihr weitere Hilfestellung und Tipps für die Förderung einer internationalen Jugendbegegnung über das Jugendhaus Düsseldorf und über andere Zuschussgeber.*

---

### Die Voranmeldung

Damit ausreichend Gelder für die Maßnahmen beim Zuschussgeber reserviert werden können, müsst ihr

eure Maßnahme noch vor Jahresbeginn voranmelden. Eine Vorlage dafür könnt ihr auf der Internetseite [www.jugendhaus-duesseldorf.de](http://www.jugendhaus-duesseldorf.de) herunterladen oder bei der Förderabteilung erfragen. Die Voranmeldung muss bis zum 1. Oktober des Vorjahres eingegangen sein.

Die KJP-Sondermaßnahmen mit den Ländern China, Japan und Griechenland, sowie die Koordinierungsbüros haben eine Sonderstellung. Hierfür müsst ihr den kompletten Antrag bereits im Herbst des Vorjahres einreichen. Den genauen Termin könnt ihr in der Förderabteilung erfragen: Tel. 0211/46 93 148.

## Der Antrag

Damit eure Begegnung bezuschusst werden kann, ist immer ein **Antrag** erforderlich. Dieser enthält einen Kosten- und Finanzierungsplan, eine inhaltliche Beschreibung, ein geplantes Programm sowie die Einladung oder Besuchsbestätigung der Partnergruppe. Eine Checkliste für euren Förderantrag beim Jugendhaus Düsseldorf findet ihr auf S. 43.

Die genauen Anforderungen der einzelnen Förderprogramme findet ihr auf den folgenden Seiten. Gerne könnt ihr auch den/die zuständige/-n Ansprechpartner/-in in der Förderabteilung kontaktieren. Die Kontaktdaten findet ihr noch einmal unter den Ansprechpartner/-innen

im Anhang dieser Broschüre. Wichtig: Der Antrag muss immer vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Eine bereits begonnene Begegnung kann nicht mehr bezuschusst werden. Sobald euer Antrag geprüft wurde und eure Maßnahme zuschussfähig ist, erhaltet ihr einen Weiterleitungsvertrag mit der voraussichtlichen Fördersumme und den erforderlichen Abrechnungsunterlagen. Die endgültige Fördersumme wird erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises festgesetzt. Die Zuschussbeträge variieren je nach Art der Maßnahme und Zuschussgeber.

Damit ihr zu Beginn eurer Begegnung nicht ohne Geld dasteht, könnt ihr eine erste Rate anfordern. Dazu braucht ihr das Formblatt B2, welches ihr spätestens zwei Wochen vor Beginn der Maßnahme einreichen müsst. Dann könnt ihr uns auch Änderungen und Abweichungen zu eurem ursprünglichen Antrag mitteilen.

Bitte beachtet, dass ihr bei Veröffentlichungen (z. B. Presseerklärungen, Publikationen, Arbeitsmaterialien, Berichten, Ankündigungen, Einladungen) immer auf die Förderung hinweist. Dabei solltet ihr insbesondere das Logo des jeweiligen Zuschussgebers abdrucken.

## Der Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis muss vier Wochen nach dem Ende eurer Begegnung im Jugendhaus Düsseldorf vorliegen. Die Anforderungen daran variieren je nach Förderprogramm. Weitere Informationen stehen in den jeweiligen Richtlinien und im Weiterleitungsvertrag. Hier hilft euch auch die Checkliste auf S. 44.

Ihr solltet euch aber bereits jetzt merken, dass die Teilnehmendenliste eurer Begegnung mit das wichtigste Dokument ist, das ihr einreichen müsst!

Nach Prüfung des Verwendungsnachweises erhaltet ihr eine Endabrechnung und damit eine Information zum endgültigen Zuschussbetrag. Der Restbetrag wird euch ausgezahlt. Geschafft, die Maßnahme ist abgerechnet.

## Die Aufgabe des Jugendhaus-Düsseldorf e. V.

Neben der Mittelverteilung, die eine gründliche inhaltliche und formale Prüfung der Anträge und Verwendungsnachweise voraussetzt, wirkt das Jugendhaus Düsseldorf als Sprachrohr der Jugendhilfe. Es bündelt eure Interessen und vertritt sie gegenüber dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den Koordinierungsstellen und den Jugendwerken.

Außerdem erhaltet ihr vom Jugendhaus Düsseldorf Informationen und Beratung. Es unterstützt euch beim Antrags- und Abrechnungsverfahren, gibt inhaltliche Anregungen und bietet Fachtagungen für die internationale Jugendarbeit an. Hierzu seid ihr herzlich eingeladen.

---

*Die Ausschreibungen findet ihr auf den Internetseiten:  
[www.jugendhaus-duesseldorf.de](http://www.jugendhaus-duesseldorf.de)  
und [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de).*

---

## Die Förderprogramme im Einzelnen

### Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

---

Der KJP ist das zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene. Seit 1950 unterstützt die Bundesregierung (konkret: das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) durch den Kinder- und Jugendplan zahlreiche Möglichkeiten des Jugendaustauschs. Die Begegnungen müssen bestimmten pädagogischen und jugendpolitischen Ansprüchen genügen:

- ▶ Die konkrete Maßnahme wird mit der ausländischen Partnerorganisation abgesprochen und beinhaltet gemeinsame Aktivitäten mit den ausländischen Jugendlichen.
- ▶ Es gilt das Prinzip der Gegenseitigkeit. Das heißt, dass einer Begegnung in einem Land in der Regel auch eine Rückbegegnung im Partnerland folgt.
- ▶ Wichtig ist auch, dass die Teilnehmenden an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Programms beteiligt sind.

### Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmenden sind zwischen 8 und 26 Jahren alt. Leitungspersonen dürfen auch über 26 Jahre alt sein.
- ▶ Die Begegnung dauert mindestens fünf und höchstens 30 Tage.
- ▶ Es muss eine Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine ausländische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und ausländischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

### Diese Kosten könnt ihr vom KJP bezuschussen lassen:

- ▶ **im Ausland:** Fahrtkosten und Zuschlag für deutsche Teilnehmende (Zuschlag: Darunter fallen Ausgaben, die in Deutschland für Programmabsprachen, Vorbereitungsmaterial usw. anfallen.)
- ▶ **in Deutschland:** Aufenthaltskosten für deutsche und ausländische Teilnehmende sowie Honorare für Sprachmittler/-innen

---

*Die genauen Förderbeträge findet ihr in den Tabellen 1 und 2 in der Anlage.*

---

Darüber hinaus fördert der Staat den Austausch von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe. Für die Teilnehmenden gelten keine Altersbeschränkungen. Ihr solltet das Programm so gestalten, dass ein unmittelbarer fachlicher Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe besteht.

Fördermittel erhaltet ihr auch für sogenannte Kleinaktivitäten. Hierbei handelt es sich um kleine Projekte wie z. B. Publikationen, Ausstellungen,

gen, Konzerte und andere Formate, die nicht nach den Festbeträgen und auf der Grundlage einer Teilnehmerzahl abgerechnet werden.

Innerhalb des KJP gibt es Sonderprogramme des Jugendaustauschs, in denen weitere Fördergelder zur Verfügung stehen. Hier handelt es sich um politische Anliegen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bei denen es den Austausch zwischen Deutschland und bestimmten Ländern intensivieren will. Grundlage für die Förderung im Rahmen der Sonderprogramme sind die KJP-Richtlinien mit ergänzenden Regelungen, die ihr im Jugendhaus Düsseldorf erfragen könnt.

Nicht gefördert werden Maßnahmen, die ...

- ▶ dem schulischen Zweck,
- ▶ dem Hochschulstudium,
- ▶ der Berufsbildung außerhalb der Jugendsozialarbeit,
- ▶ dem Breiten- und Leistungssport,
- ▶ der religiösen oder weltanschaulichen Erziehung,
- ▶ der parteiinternen oder gewerkschaftsinternen Schulung,
- ▶ der Erholung oder der Touristik sowie
- ▶ agitatorischen Zielen dienen.

Solltet ihr weitere Fragen zu den geförderten Inhalten haben oder euch unsicher sein, könnt ihr euch an die Förderabteilung im Jugendhaus Düsseldorf (Tel. 0211-46 93-152) oder an das Referat für internationale Jugendarbeit im BDKJ (Tel. 0211-46 93-151) wenden.

## Die Koordinierungsbüros: ConAct, Stiftung DRJA, Tandem

Die sogenannten Koordinierungsbüros *ConAct*, *Stiftung DRJA* und *Tandem* fördern auf Grundlage der KJP-Richtlinien und bieten dabei noch besondere Dienstleistungen an (Fortbildungen, Sprachkurse und Informationsmaterial).

### Tandem

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem möchte die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien fördern. Finanziert wird die Fachstelle von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik.

Tandem berät und unterstützt alle, die deutsch-tschechische Begeg-



nungen von Kindern, Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern durchführen oder durchführen

möchten. Ferner vermittelt Tandem geeignete Austauschpartner im Nachbarland. Bei Interesse könnt ihr auch mithilfe der Tandem-Kontaktbörse ([www.tandem-org.eu/partner/de/](http://www.tandem-org.eu/partner/de/)) eine passende Partnerorganisation im Nachbarland suchen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de).

### ConAct Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch



ConAct ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Unterstützung der Länder Sachsen-Anhalt

und Mecklenburg-Vorpommern. Das Koordinierungszentrum versteht sich

als bundesweites Service- und Informationszentrum für Jugendkontakte zwischen Deutschland und Israel. ConAct berät Organisationen und Institutionen bei der Planung und Finanzierung deutsch-israelischer Jugendbegegnungen. Es unterstützt die Suche nach neuen Partnergruppen und hilft beim Aufbau neuer Partnerschaften. Weitere Informationen findet ihr unter [www.conact-org.de](http://www.conact-org.de).

## DRJA Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch GmbH

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA) unterstützt Jugend- und Schülerbegegnungen sowie Austauschprogramme für Fach- und Lehrkräfte aus Deutschland und Russland finanziell. Zudem werden Projekte gefördert, die Kenntnisse

der jeweils anderen Sprache



Stiftung  
Deutsch-Russischer  
Jugendaustausch

vertiefen. Ein Schwerpunkt ist der Auf- und Ausbau von Partnerschaften und die Intensivierung von Kontakten zwischen Organisationen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de).

## Die Jugendwerke

---

Für Austauschprogramme mit Partnern aus **Frankreich** und **Polen** gibt es gesonderte Fördertöpfe. Hierfür sind jeweils das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) und das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) zuständig. Das Jugendhaus Düsseldorf arbeitet mit dem DPJW und dem DFJW in der Funktion einer Zentralstelle zusammen. Anträge auf Förderung werden also beim Jugendhaus Düsseldorf gestellt, das auch Hilfestellungen und Informationen bietet.

### Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)

Zwei Länder, ein Ziel: Das Deutsch-Polnische Jugendwerk bringt junge Menschen aus Deutschland und Polen zusammen. Dies geschieht vor allem, indem es Jugendbegegnungen (Workshops, gemeinsame Aktivitäten, Ökoprojekte, u.v.m.) unterstützt. Dabei sollen die Teilnehmenden aus beiden Ländern die Möglichkeit bekommen, Menschen und Kultur ihres Nachbarn kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und Vorurteile zu überwinden. Das



DPJW unterstützt euch gerne bei der Suche nach einer Partnergruppe in Polen. Wenn ihr euch selber auf die Suche begeben wollt, könnt ihr die Kontaktbörse auf der Internetseite des Jugendwerks nutzen ([www.dpjw.org/kontaktboersen](http://www.dpjw.org/kontaktboersen)). Finanziert wird das DPJW von der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen. Die Regierungen beider Länder gründeten das DPJW im Jahr 1991 nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

## Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmenden sind zwischen 12 und 26 Jahren alt. Leitungspersonen dürfen auch über 26 Jahre alt sein.
- ▶ Die Veranstaltung dauert mindestens vier und höchstens 28 Tage.
- ▶ Es muss eine Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine polnische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und polnischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

## Diese Kosten könnt ihr vom DPJW bezuschussen lassen:

- ▶ **im Ausland:** Fahrtkosten für deutsche Teilnehmende
- ▶ **in Deutschland:** Aufenthaltskosten für deutsche und polnische Teilnehmende sowie Honorare für Sprachmittler/-innen

---

*Die Fördersätze im Einzelnen findet ihr in Tabelle 3 der Anlage.*

---

Weitere Informationen zum DPJW und seiner Förderung findet ihr auch unter [www.dpjw.org](http://www.dpjw.org).



*» Internationale Jugendarbeit ist besonders wichtig, weil Jugendliche grenzüberschreitend Unterschiedliches und Gemeinsames kennenlernen, weil sie die Gelegenheit bekommen, die Perspektive zu wechseln und weil sie lernen können, Fremdes und Eigenes zu respektieren und wertzuschätzen. Internationale Jugendarbeit stärkt junge Menschen in ihrer Neugier und in ihrem Interesse für die anderen. Sie ermöglicht Engagement, Mitbestimmung und Partizipation. Und sie stiftet persönliche Freundschaften über Grenzen hinweg. Sie ist unverzichtbar.«*

Stephan Erb, Geschäftsführer, DPJW

## Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Das DFJW ist eine internationale Organisation, welche die deutsch-französische Zusammenarbeit stärken und unterstützen möchte. Sie will junge Menschen in Deutschland und Frankreich verbinden und ihr Verständnis füreinander vertiefen. Die Gründung des Jugendwerks geht auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963 zurück.

Im Mittelpunkt der vom DFJW geförderten Maßnahmen steht die

OFAJ  
DFJW

Begegnung. Interkulturelles Lernen soll möglichst intensiv erlebt und entsprechend begleitet werden. In den Grundsätzen werden Sprache und Gegenseitigkeit als zwei zentrale Kriterien genannt. Um Fördermittel zu erhalten, muss also immer eine Hin- und eine Rückbegegnung geplant werden.

### Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmenden sind zwischen drei und 30 Jahren alt. Leitungspersonen können älter als 30 Jahre alt sein.
- ▶ Die Veranstaltung dauert mindestens vier und höchstens 21 Tage.
- ▶ Es muss eine Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine französische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und französischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

### Diese Kosten könnt ihr vom DFJW bezuschussen lassen:

- ▶ **am Ort des Partners (in Frankreich):** Fahrtkosten und Aufenthalts- und Programmkosten für deutsche Teilnehmende
- ▶ **am Dritort (in Deutschland – alle Teilnehmenden sind gemeinsam untergebracht):** Fahrtkosten und Aufenthalts- und Programmkosten für deutsche und französische Teilnehmende

---

*Die Fördersätze im Einzelnen findet ihr in Tabelle 4 der Anlage.*

---

Weitere Informationen zum DFJW und seiner Förderung findet ihr auch unter [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org).

## TERMINE

- |   |   |
|---|---|
| <b>im Herbst des Vorjahres</b>                        | ▶ Antrag für Sonderprogramme (mit den Ländern China, Japan, Griechenland) und ConAct, TANDEM, DRJA einreichen |
| <b>bis 01.10. des Vorjahres</b>                       | ▶ Voranmeldung einreichen:<br>KJP, DPJW, DFJW   |
| <b>bis 4 Wochen vor Beginn</b>                        | ▶ Antrag einreichen für Maßnahmen bei Durchführung im ersten Quartal:<br>KJP, DPJW, DFJW                      |
| <b>bis 31.03.</b>                                     | ▶ Antrag einreichen für Maßnahmen bei Durchführung im zweiten/dritten/vierten Quartal: KJP, DPJW, DFJW        |
| <b>spätestens zwei Wochen vor Beginn der Maßnahme</b> | ▶ Formblatt B2 einreichen:<br>KJP, DPJW, DFJW   |
| <b>vier Wochen nach Beendigung der Maßnahme</b>       | ▶ Verwendungsnachweis einreichen:<br>KJP, DPJW, DFJW  |

» Internationale Jugenarbeit ist wichtig, weil sie jedem jungen Menschen in Deutschland, ungeachtet seiner Herkunft und seiner fremdsprachlichen Voraussetzungen, offen steht. Sie ermöglicht einen pädagogisch begleiteten interkulturellen Austausch, weitet die Perspektiven auf kulturelle, religiöse oder individuelle Vielfalt, kann ein wichtiger Baustein für die persönliche und auch berufliche Entwicklung sein. Sie stärkt die europäische Identität jedes Einzelnen und stiftet Zugehörigkeit und Bewusstsein für gemeinsame Werte in Europa. «



Dr. Markus Ingenlath, Generalsekretär, DFJW

# CHECKLISTE Antragstellung

## ► Diese Unterlagen braucht ihr für die Antragsstellung:

- |  |   |
|--|---|
| ▷ <b>Antrag</b>                        | Formular<br>▷ KJP, DPJW, DFJW   |
| ▷ <b>geplantes Programm</b>            | ausführlich für jeden Tag<br>▷ KJP, DPJW, DFJW  |
| ▷ <b>bei Maßnahmen im Ausland:</b>     | Einladung der ausländischen Partnergruppe (Original und deutsche Übersetzung) ▷ KJP, DFJW<br>Anlage Zuschlag (für Vor- und Nachbereitung) ▷ KJP               |
| ▷ <b>bei Maßnahmen in Deutschland:</b> | Besuchsbestätigung (Zusage) von der ausländischen Partnergruppe mit Datum der Begegnung, Anschrift der Partnergruppe und Anzahl der Teilnehmenden ▷ KJP, DFJW |
| ▷ <b>bei Workcamps:</b>                | Beschreibung des Arbeitseinsatzes<br>▷ KJP  |
| ▷ <b>beim Fachkräfteaustausch:</b>     | genaue Funktion in der Jugendarbeit für alle Teilnehmenden (auch für die Teilnehmenden unter 26 Jahren)<br>▷ KJP, DPJW, DFJW                                  |
| ▷ <b>bei multilateralen Maßnahmen:</b> | Länderaufstellung (mit Anzahl der Teilnehmenden je Land) ▷ KJP  |
| ▷ <b>bei Sondermaßnahmen:</b>          | Antragsformular des BMFSFJ für Maßnahmen im Sonderprogramm (ConAct, Tandem, DRJA und Maßnahmen mit China, Japan und Griechenland) ▷ KJP                       |

## CHECKLISTE Verwendungsnachweis

► Diese Unterlagen müsst ihr dem Verwendungsnachweis beifügen:

- ▷ **Verwendungsnachweisformular** ▷ KJP, DPJW, DFJW
  
- ▷ **durchgeführtes Programm** ▷ DPJW, DFJW
  
- ▷ **Teilnehmendenlisten im Original** ▷ KJP, DFJW, DPJW bei Maßnahmen in Deutschland (bei Durchführung in Polen ist eine Kopie ausreichend)
  
- ▷ **Belegliste** ▷ KJP, DFJW
  
- ▷ **quitierte Originalfahrtkostenbelege** ▷ KJP (bei Maßnahmen im Ausland und Ausnahmeregelung)
  
- ▷ **Sachbericht** ▷ KJP, DPJW, DFJW
  
- ▷ **Stellungnahme zu Gender Mainstreaming** ▷ KJP
  
- ▷ **Stellungnahme zu Migrationshintergrund** ▷ KJP
  
- ▷ **bei sonstigen öffentlichen Mitteln eine Kopie des Bewilligungsbescheids** ▷ KJP, DPJW, DFJW
  
- ▷ **Originalquittung bei Auszahlung von Honoraren** ▷ KJP, DPJW
  
- ▷ **Länderaufstellung bei multilateralen Maßnahmen mit Anzahl der Teilnehmenden** ▷ KJP

---

## Wichtige Hinweise zum Verwendungsnachweis:

- ▶ Im Verwendungsnachweis müssen alle Einnahmen und Ausgaben aufgeführt werden.
  - ▶ Hebt alle Originalbelege gut auf, denn sie sind auf Anforderung vorzulegen.
  - ▶ Alle Belege müssen auf den Träger der Maßnahme ausgestellt sein (nicht auf Privatpersonen).
  - ▶ Es können nur Ausgaben vom 01.01. bis 31.12. des laufenden Jahres berücksichtigt werden.
  - ▶ Ihr benötigt eine Schulbefreiung für an einer Begegnung teilnehmende Schülerinnen und Schüler bei Maßnahmen in Deutschland außerhalb der Schulferien.
-

## Weitere Fördermöglichkeiten für Maßnahmen des Jugendaustauschs

Neben Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, vom Deutsch-Polnischen sowie Deutsch-Französischen Jugendwerk, die ihr beim Jugendhaus Düsseldorf beantragt, gibt es noch weitere Zuschussmöglichkeiten. Einige der wichtigsten, die ihr direkt beim Zuschussgeber beantragen müsst, stellen wir euch im Folgenden vor. Für Unterstützung und Fragen könnt ihr euch jederzeit an das Referat für internationale Jugendarbeit im BDKJ (Tel.: 0211/46 93 151) wenden.

### Erasmus + JUGEND IN AKTION

---

#### *Wer fördert?*

- ▶ Europäische Union

#### *Wie wird gefördert?*

- ▶ Programmarten: bi-, tri- und multi-laterale Begegnungen
- ▶ thematische Anforderungen: Projekte mit klarer europäischer Dimension; Themen, die für die Europäische Gemeinschaft von Interesse sind
- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren

#### *Antragsfrist:*

- ▶ 2. Februar (Projektbeginn zwischen dem 1. Mai und 30. September)
- ▶ 26. April (Projektbeginn zwischen dem 1. August und 31. Dezember)
- ▶ 4. Oktober (Projektbeginn zwischen dem 1. Januar und 31. Mai)

---

*Kontakt:*

<https://www.jugend-in-aktion.de/foerderung/leitaktion-1/jugendbegegnungen/>

---

## EUROPEANS FOR PEACE

---

### **Wer fördert?**

- ▶ Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

### **Wie wird gefördert?**

- ▶ Programmarten: bi- und tri-nationale Austauschprojekte
- ▶ thematische Anforderungen: je nach jährlichem Ausschreibungsthema; Projekte sollten einen

historischen oder gegenwartsbezogenen Zugang haben

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren

### **Antragsfrist:**

- ▶ 1. Dezember des Vorjahres

---

*Kontakt:*  
[www.stiftung-evz.de](http://www.stiftung-evz.de)

---

## Katholischer Fonds

---

### **Wer fördert?**

- ▶ Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

### **Wie wird gefördert?**

- ▶ Programmarten: Partnerbegegnungen in Deutschland
- ▶ thematische Anforderungen: Ziele und Inhalte der Maßnahme müssen der weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zuzuordnen sein

### **Antragsfrist:**

- ▶ Kleinprojekt-Vergabebesitzungen finden einmal pro Monat (außer August) statt. Ein Antrag, der in einer Sitzung behandelt werden soll, muss bis zum 15. des Vormonats eingegangen sein. Begonnene oder bereits durchgeführte Projekte können nicht berücksichtigt werden. Antragsfristen für Großprojekte (Antragssumme über 1.500,00 € und Gesamtkosten über 8.000,00 €) sind der 15. Januar, 15. April und 15. September.

---

*Kontakt:*  
[www.katholischer-fonds.de](http://www.katholischer-fonds.de)

---

## Weltwärts – außerschulische Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030

---

### Wer fördert?

- ▶ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Jugendaustausch, Maßnahmen zur Qualifizierung von Trägern, Modellprojekte der internationalen Jugendarbeit mit einem Partner aus einem Land der DAC-Liste
- ▶ thematische Anforderungen: Projekte sollen zur Umsetzung eines von 17 Nachhaltigkeitsziele – Sus-

tainable Development Goals (SDG)  
– beitragen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren

### Antragsfrist:

- ▶ je nach Projektstart für Anträge bis zu 50.000,00 € einmal im Quartal Antragstellung möglich
- ▶ für Projekte über 50.000,00 € im Kalenderjahr 2018 endet die Frist zum 30.09.2017

---

*Kontakt:*

[www.weltwaerts.de/de/begegnung.html](http://www.weltwaerts.de/de/begegnung.html)

---

## Außerschulische Gedenkstättenfahrten

---

### **Wer fördert?**

- ▶ IBB Dortmund als Zentralstelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

### **Wie wird gefördert?**

- ▶ Programmarten: Fahrten zu Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus im In- und Ausland
- ▶ thematische Anforderungen: nach den Vorgaben des Kinder- und

Jugendplans müssen Programme bestimmten pädagogischen und jugendpolitischen Ansprüchen gerecht werden

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren

### **Antragsfrist:**

- ▶ mindestens zwei Monate vor Beginn der Maßnahme

---

*Kontakt:*

*<http://ibb-d.de/erinnern/foerderung-gedenkstaettenfahrten/>*

---

# Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Russland

## Go East

---

### **Wer fördert?**

- ▶ Renovabis in Kooperation mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

### **Wie wird gefördert?**

- ▶ Programmarten: Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausche, Vernetzungstreffen, Workcamps, Seminare und Tagungen, Projekte vor Ort
- ▶ thematische Anforderungen: erkennbare religiöse Dimension der Maßnahme sowie ein thematischer Schwerpunkt in folgenden Bereichen: Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Geschichte,

Mittel- und Osteuropa kennenlernen, Friedens-/Versöhnungsarbeit, Leben mit Minderheiten/Randgruppen, Ökologie und Schöpfungsverantwortung, Situation von Frauen und Männern, Migration in Europa, Europäische Integration, Religiöse Bildung

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren, Fachkräfteaustausche ohne Altersbeschränkung

### **Antragsfrist:**

- ▶ spätestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme

---

*Kontakt:*

<https://www.renovabis.de/mitmachen/foerdermoeglichkeiten>

---

## Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland

---

### **Wer fördert?**

- ▶ Auswärtiges Amt

### **Wie wird gefördert?**

- ▶ Programmarten: bi- und multilaterale Projekte; schließt die gesamte Bandbreite kultureller und bildungspolitischer Projektarbeit ein (insbesondere Medien, Wissenschaft, Bildung inkl. beruflicher Bildung, Kultur, Sprache und Jugendarbeit)
- ▶ thematische Anforderungen: Maßnahmen, die dauerhafte zivilgesellschaftliche Strukturen der Zu-

sammenarbeit zwischen Akteuren aus Deutschland und den Ländern der Östlichen Partnerschaft bzw. aus Russland auf- oder ausbauen, Ukraine ist Schwerpunktland

### **Antragsfrist:**

- ▶ Einreichung einer Projektskizze im Oktober/November des Vorjahres; Antragstellung nach positiver Rückmeldung möglich

---

*Kontakt:*  
<https://oepr.diplo.de>

---

## Stiftung West-Östliche Begegnungen

---

### Wer fördert?

- ▶ Stiftung West-Östliche Begegnungen

deutsche Gruppe gemeinsam mit einer ausländischen Gruppe in einem begrenzten Zeitraum ergebnisorientiert durchführt

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Begegnungen im Rahmen von Begegnungsreisen und Austausch, auch trilaterale Begegnungen; Treffen und Konferenzen
- ▶ thematische Anforderungen: unterstützt werden vorzugsweise konkrete Projekte mit einer klaren inhaltlichen Ausrichtung, die die

### Antragsfrist:

- ▶ 31. Oktober (für Vorhaben zwischen Januar und Mai);
- ▶ 31. Januar (für Vorhaben zwischen Juni und September);
- ▶ 31. März (für Vorhaben zwischen Oktober und Dezember)

---

*Kontakt:*

[www.stiftung-woeb.de/](http://www.stiftung-woeb.de/)

---

## MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

---

### Wer fördert?

- ▶ Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

deutsch-ukrainischen Beziehungen, in der Menschenrechtsbildung, der gewaltfreien Konfliktlösung oder vergleichbarer Themen

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Deutsch-ukrainische und deutsch-ukrainisch-russische Jugendbegegnungen in Deutschland und/oder der Ukraine
- ▶ thematische Anforderungen: Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt im Bereich der historisch-politischen Bildung, der

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: Jugendliche zwischen 16 und 35 Jahren, sechs bis 20 Teilnehmende pro Land

### Antragsfrist:

- ▶ ungefähr im Dezember des Vorjahres für Projekte ab Mai

---

*Kontakt:*

[www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.html](http://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.html)

---

## Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

---

### Wer fördert?

- ▶ Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Jugendbegegnungen, Workcamps, fachlicher Austausch
- ▶ thematische Anforderungen: orientiert an den Zielen; Kontakte und Freundschaften, Einblicke in Kultur- und Alltagsleben des Nachbarlandes, Erlernen der Sprache, gemeinnütziges Engagement auf internationaler Ebene, kreative Freizeitgestaltung

- ▶ Anforderungen an Teilnehmende: engagierte Jugendgruppen verschiedenen Alters

### Antragsfrist:

für Anträge mit Projektdurchführung:

- ▶ 30. September (für Vorhaben im I. Quartal eines Jahres oder später)
- ▶ 31. Dezember (für Vorhaben im II. Quartal eines Jahres oder später)
- ▶ 31. März (für Vorhaben im III. Quartal eines Jahres oder später)
- ▶ 30. Juni (für Vorhaben im IV. Quartal eines Jahres oder später)

---

Kontakt:

[www.fondbudoucnosti.cz/de/](http://www.fondbudoucnosti.cz/de/)

---

# Fundraising

## Mehr als Fördermittel: Weitere Ideen zur Geldbeschaffung

**M**it öffentlichen Fördermitteln lässt sich oft nur ein Teil einer internationalen Begegnung finanzieren. Um die Teilnehmendenbeiträge möglichst gering zu halten, braucht es weitere Finanzquellen. Neben Fördergeldern gibt es zum Beispiel noch die Möglichkeit, Eigenmittel einzubringen, Spenden zu sammeln oder Geld von Lotterien, Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen zu erhalten. Auf den nächsten Seiten möchten wir euch weitere Finanzquellen vorstellen.

### Eigenmittel

---

#### ► Teilnahmegebühren

Manche Veranstaltungen eurer Organisation sprechen nicht nur die eigenen Mitglieder an, sondern richten sich an ein breiteres Publikum (wie z. B. öffentliche Theateraufführungen, eine Disco ...). Teilnahmegebühren für Mitglieder und Nicht-Mitglieder schaffen eine zusätzliche Einnahmequelle.

#### ► Bereitstellen von Dienstleistungen

Tausche Wissen gegen Entgelt: Die meisten Jugendorganisationen verfügen über eine Expertise, die auch für andere von Interesse sind. So können möglicherweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Ehrenamtliche als Expertinnen und Experten für Trainings, Schulun-

gen, Vorträge oder Workshops an Organisationen oder Einzelpersonen entgeltlich „ausgeliehen“ werden. So sind zum Beispiel Jugendorganisationen Experten in Fragen, die junge Menschen und ihre Umwelt betreffen. Anstelle von Wissen oder Sachkenntnissen könnt ihr auch eure Arbeitskraft zur Verfügung stellen (beispielsweise bei einer Autowaschkaktion, Säuberungsaktionen, als Postboten, studentische Hilfskräfte, Hilfen im Garten etc.).

#### ► Fundraising oder Benefizveranstaltungen

Fundraising- oder Benefizveranstaltungen gehören zu den klassischen Fundraising-Methoden. Sie verfolgen in der Regel zwei Ziele: Ein Event bringt Geld ein und bietet eine Möglichkeit, den eigenen Verband oder

die eigene Organisation öffentlich zu präsentieren. Klassische Fundraising-Instrumente sind:

- ▶ Spenden
- ▶ Hilfs- oder Sozialaktien
- ▶ Sponsorenlauf
- ▶ Silvester-Aktion:  
Spenden statt Böller
- ▶ Verkaufsaktionen, Weihnachts-  
oder Osterbasare
- ▶ Nachbarschaftsaktionen
- ▶ Fördervereine
- ▶ Wohltätigkeitsbasare
- ▶ Auktionen
- ▶ Crowdfunding
- ▶ Tombolas/Verlosungen/Lotterien
- ▶ Straßensammlungen
- ▶ Partys/Discos
- ▶ Sportveranstaltungen
- ▶ Bußgeldmarketing
- ▶ Entenrennen
- ▶ Mailing

Verkaufsaktionen sind eine Möglichkeit, zusätzlich Gelder für eure Begegnung einzutreiben.



## Unabhängige Förderer

---

### ► Stiftungen

Während die öffentlichen Fördermittel stetig gekürzt werden, wächst der Stiftungsmarkt seit Jahren. Stiftungen bieten nicht nur Geldmittel, sie fördern wichtige Themen oft dauerhaft. Öffentliche Stiftungen finden sich auf allen staatlichen Ebenen: In der Kommune, in der Region, den Ländern, dem Bund und der EU. Dabei wird nach operativen und fördernden Stiftungen unterschieden. Während operative Stiftungen in erster Linie die eigenen Aktivitäten fördern, vergeben fördernde Stiftungen Mittel auf Antrag nach außen an Institutionen und Privatpersonen. Entscheidet man sich, eine solche Förderung zu beantragen, ist es notwendig, sich im Vorfeld darüber klar zu werden, welche Ziele die Stiftung in ihrem Stiftungszweck verfolgt und ob diese zu den Aktivitäten der Pfarrjugend oder des Jugendverbandes passen. Ein Verzeichnis deutscher Stiftungen vom Bundesverband Deutscher Stiftungen findet ihr hier: [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

### ► Lotterien

Fördermittel von Soziallotterien oder von Landeslotterien sind wichtige Finanzierungsquellen für gemeinnützige Träger aus dem Sozial-, Bildungs-, Sport-, Umweltschutz- und Kulturbereich. Grundsätzlich lassen sich zwei Lotteriearten unterscheiden: Der Deutsche Lotto- und Toto-Block (in der Verantwortung der Länder) und die Soziallotterien (bundesweit tätig). Soziallotterien sind beispielsweise die „aktion mensch“, die „Glücksspirale“ und die „Deutsche Fernsehlotterie“.

### ► Geldgeber aus der Wirtschaft

Das soziale Engagement von Unternehmen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unternehmen treten als Spender oder Sponsoren auf und nehmen somit ihre Verantwortung in der Zivilgesellschaft wahr. Das Stichwort lautet „Corporate Citizenship“. Hier werden Unternehmen über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus als „gute Bürger“ aktiv für die lokale Zivilgesellschaft oder engagieren sich für soziale Belange. Der Begriff wird häufig in engem Zusammenhang mit dem Begriff der „Corporate Social Responsibility“ gesetzt. Dies meint die soziale und ökologische Verantwortung von Unternehmen in allen Berei-

chen der Unternehmenstätigkeit: von der eigentlichen Geschäftstätigkeit bis hin zu den Austauschbeziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Zulieferern und Anspruchsgruppen im Gemeinwesen. Hier solltet ihr vorab prüfen ob die Ziele bzw. der Ethos des Unternehmens mit den Zielen und Inhalten des Jugendverbandes oder der Kirchengemeinde übereinstimmen. Wenn ihr beispielsweise wisst, dass ein Unternehmen seine Mitarbeitenden schlecht behandelt, Umweltstandards nicht einhält oder Steuern nicht zahlt, solltet ihr euch vielleicht lieber einen anderen Sponsor suchen.

#### ► Spenden von Privatpersonen

Einzelpersonen sind eine wichtige Zielgruppe des Fundraisings, da ihre Spenden einen Großteil des Gesamtspendenvolumens in Deutschland ausmachen. Je besser und länger die Beziehung des Spenders zu der Organisation ist, je mehr er sich mit dieser und ihren Zielen auch selbst identifizieren kann, umso eher wird der Förderer bereit sein, ihr im Rahmen seiner Möglichkeiten Schritt für Schritt mehr finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Fundraising bedeutet also auch Beziehungspflege.

# Anlagen

## Ein paar nützliche Links und Ansprechpartner/-innen ...

### ► zu internationaler katholischer Jugendarbeit

Gemeinsame Webseite der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj), des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und des Jugendhaus Düsseldorf (JHD): [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)

### **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

---

Referat für internationale Jugendarbeit  
BDKJ-Bundesstelle  
Elisabeth Lüdeking  
E-Mail: [luedeking@bdkj.de](mailto:luedeking@bdkj.de)  
Tel.: 0211/46 93 151

Referat Politische Bildung  
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
Marie Schwinning  
E-Mail: [schwinning@afj.de](mailto:schwinning@afj.de)  
Tel.: 0211/48 47 66 14

#### Förderabteilung im Jugendhaus Düsseldorf

Sachbearbeitung KJP International  
Norbert Bedrunka  
E-Mail: [nbedrunka@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:nbedrunka@jugendhaus-duesseldorf.de)  
Tel.: 0211/46 93 148

Sachbearbeitung Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)  
Christine Welle  
E-Mail: [welle@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:welle@jugendhaus-duesseldorf.de)  
Tel.: 0211/46 93 126

Sachbearbeitung Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)  
Manuel Dahmen  
E-Mail: [mdahmen@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:mdahmen@jugendhaus-duesseldorf.de)  
Tel.: 0211/46 93 128

### ► zu internationaler Jugendarbeit allgemein

IJAB Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
[www.ijab.de](http://www.ijab.de)

Datenbank zur internationalen Jugendarbeit von IJAB  
[www.dija.de](http://www.dija.de)

Europäisches Informationsnetzwerk Eurodesk  
[www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)

---

### ► zu Methoden

Toolbox interkulturelles Lernen  
[www.dija.de/toolbox-interkulturelles-lernen/](http://www.dija.de/toolbox-interkulturelles-lernen/)

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch  
[www.stiftung-drja.de/de/organisieren/sprachanimation.html](http://www.stiftung-drja.de/de/organisieren/sprachanimation.html)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
[www.dpjw.org/publikationen/methodik-des-jugendaustauschs](http://www.dpjw.org/publikationen/methodik-des-jugendaustauschs)

Aktion West-Ost  
[www.eurogames.aktion-west-ost.de](http://www.eurogames.aktion-west-ost.de)

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Austausch Tandem  
[www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem\\_Feel-Spass\\_2008.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem_Feel-Spass_2008.pdf)

---

### ► zu Versicherungen

JHD Versicherungen  
[www.jhdversicherungen.de](http://www.jhdversicherungen.de)

---

### ► zu Länderinformationen

Auswärtiges Amt  
[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

DJJA  
[www.dija.de/laenderinfos](http://www.dija.de/laenderinfos)

Renovabis  
[www.renovabis.de/laender-projekte/laenderinformationen](http://www.renovabis.de/laender-projekte/laenderinformationen)

## Table 1

### Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) | Förderbeträge internationale Jugendarbeit  
 Maßnahmen im Ausland (Stand: 01.01.2017)

Art der Maßnahme	Zuschlag für <b>deutsche Teilnehmende</b>	Fahrtkostenzuschuss für <b>deutsche Teilnehmende</b> (abhängig vom Zielort)
<p>► <b>Internationale Begegnung zwischen Jugendgruppen</b></p>	<p><b>30,00 €</b> je Teilnehmenden höchstens <b>300,00 €</b> je Maßnahme</p>	<p>Festbeträge nach Nr. VI.2.2 (4) b) der RL-KJP <b>je Entfernungskilometer</b></p> <p>Als Berechnungsgrundlage gilt die <b>einfache Strecke</b> zwischen dem <b>Ausgangsort</b> (Sammelort der Gruppe in Deutschland) und dem <b>Zielort</b> (Programmort bzw. Ort des Zusammentreffens mit der Partnergruppe)</p> <p><b>a) für Maßnahmen im europäischen Ausland</b> <b>0,12 €/km</b> (auch in der Türkei) Fahrtstrecke (kürzeste) lt. Routenplanung über <a href="http://www.google.de/maps">www.google.de/maps</a></p> <p><b>b) für außereuropäische Ziele</b> <b>0,08 €/km</b> Berechnung über <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a></p>
Bilaterale Jugendbegegnung		
Multilaterale Jugendbegegnung		
Workcamp (Veranstaltungen mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm)		
<p>► <b>Internationale Maßnahme mit Fachkräften</b></p>	<p><b>50,00 €</b> je Teilnehmenden höchstens <b>500,00 €</b> je Maßnahme</p>	<p>Die ermittelten Zuwendungsbeträge werden auf volle Euro abgerundet und gelten <b>je Teilnehmenden</b>.</p> <p><b>Ausnahmen:</b> für Maßnahmen in <b>Israel</b> (auch in Palästina) Flug-Fahrtkostenzuschuss bis zu <b>360,00 €</b> <b>je Teilnehmenden</b></p>

## Tabelle 2

### Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) | Förderbeträge internationale Jugendarbeit  
Maßnahmen in Deutschland (Stand: 01.01.2017)

Art der Maßnahme	Tagessatz * für <b>deutsche und ausländische Teilnehmende</b>	Sprachmittlung	Fahrtkostenzuschuss (Sonderregelung) zu den erstatteten Fahrtkosten <b>für ausländische Teilnehmende</b> aus: (höchstens 100 % der tatsächlich erstatteten Flugkosten)		
<p>► Internationale Begegnung zwischen Jugendgruppen</p> <p>Bilaterale Jugendbegegnung</p> <p>Multilaterale Jugendbegegnung</p> <p>Workcamp (Veranstaltungen mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm)</p>	24,00 €	<p>Zur Deckung der Honorare für Sprachmittler/-innen:</p> <p><b>305,00 € je Tag</b></p>	<p><b>ENTWICKLUNGSLÄNDERN</b></p> <p>Festbeträge nach Nr. VI.2.2 (4) b) der RL-KJP</p> <p><b>je Entfernungskilometer 0,08 € Luftlinie</b> - Berechnung über <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a></p> <p>Als Berechnungsgrundlage gilt die <b>einfache Strecke</b> zwischen dem <b>Ausgangsort</b> (Sammelort der Gruppe im Ausland) und dem <b>Zielort</b> (Programmort in Deutschland bzw. Ort des Zusammentreffens mit der deutschen Partnergruppe).</p> <p>Die ermittelten Zuwendungsbeträge werden auf volle Euro abgerundet und gelten <b>je ausländischen Teilnehmenden</b>.</p>		
<p>► Internationale Maßnahme mit Fachkräften</p>				40,00 €	<p><b>Israel</b> (auch Palästina)</p> <p>Flugkostenzuschuss bis zu <b>280,00 € je ausländischen Teilnehmenden</b></p>

\* Für den An- und Abreisetag kann jeweils ein voller Tagessatz abgerechnet werden.

## Tabelle 3

### DPJW Förderung

---

#### Maßnahmen in Deutschland

##### ► Förderung bei Jugendbegegnungen

###### Festbetrag\* pro Tag und Teilnehmenden

bei Unterbringung in Familien	12,00 €
bei Unterbringung in Herberge, Zeltlager, Hotel	18,00 €
bei Unterbringung in Bildungsstätten	30,00 €
für Sprachmittler/-in	50,00 €
bei Hospitationen / Praktika	12,00 €

---

##### ► Förderung bei Fachprogrammen / Fortbildungen

Fachprogramm pro Tag und Teilnehmenden	36,00 €
Honorar von Referent/-innen pro Programmtag	280,00 €
Honorar pro Vortrag	56,00 €
Sprachmittler/-in pro Tag	50,00 €

---

#### Maßnahmen in Polen

##### ► Förderung der Fahrtkosten für deutsche Teilnehmende

Einfache Strecke	0,10 €/km
------------------	-----------

---

\*Das DPJW errechnet die Höhe der Förderung anhand der Art der Unterkunft. Die Förderung ist aber für Programmkosten gedacht, die während der Begegnung anfallen.

Zu Programmkosten zählen insbesondere Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Durchführung des Projekts einschließlich Honorare, Medien, Arbeitsmaterialien, Programmfahrten, Fahrtkosten der Gastgeber, etc., die Sie auf Nachfrage belegen können.

## Tabelle 4

### DFJW Förderung

---

##### ► Förderung bei Maßnahmen am Ort des Partners (in Frankreich)

Aufenthaltskosten pro Tag und deutschen Teilnehmenden	15,00 €
---	---------

*Fahrtkosten lt. Fahrtkostentabelle (siehe DFJW-Richtlinien)*

---

##### ► Förderung bei Maßnahmen am Dritort (in Deutschland)

Aufenthaltskosten pro Tag für die deutschen und französischen Teilnehmenden	15,00 €
---	---------

*Fahrtkosten lt. Fahrtkostentabelle (siehe DFJW-Richtlinien)*

---

# Impressum

## Herausgeber:

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen  
Bischofs-konferenz (afj)  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
E-Mail: info@afj.de

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
E-Mail: info@bdkj.de

Jugendhaus Düsseldorf e. V. (JHD)  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
E-Mail: jhd@jugendhaus-duesseldorf.de

## Redaktion:

Isabella Kucklinski, Elisabeth Lüdeking, Marie Schwinning

**Bildnachweise:** Rawpixel.com © Fotolia (Titelbild), S. 4 Hans-Jörg Krieg/privat, Stefanie Rothermel/privat, S. 5 Marcel Hoyer/privat, Simon Kröger/privat, S. 6 Barbara Teschner/privat, Renate Krekeler-Koch/privat, S. 7 Olivia Block/privat, Harald Oppitz/KNA, S. 13 Clemens Fey/privat, S. 15 Nathalie Stapperfend/privat, S. 16 Katja Polnik, S. 17 Joanna Kaminska/privat, S. 19 Aktion West-Ost, S. 20 Maria Stegmaier/privat, S. 22 BDKJ-Bundesstelle, S. 24 Katholische junge Gemeinde, S. 25 Katholische Landjugendbewegung, S. 26 Olivia Block /privat, S. 27 BDKJ-Bundesstelle, S. 28 Katja Polnik, S. 30 Aktion West-Ost, S. 40 Herr Erb/©Michael Lüder, S. 42 Herrn Ingenlath/www.dfjw.org, S. 55 Katja Polnik

**Layout:** Annika Kuhn (Kuhniberta)

**Satz:** S.Stark (nextpirit.design) für Verlag Haus Altenberg GmbH, Düsseldorf

März 2017 © afj/BDKJ/JHD



Gefördert vom:



**afj**   
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz

**BDKJ**   
Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend

**jd**   
BUNDESZENTRALE FÜR  
KATHOLISCHE JUGENDARBEIT  
**JUGENDHAUS  
DÜSSELDORF**

  
**INTERNATIONALE  
JUGENDARBEIT**

*verbindet! gestaltet! wirkt!*

Weitere Informationen findet ihr unter:  
***[www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)***

